

NEVRLAND

9. Entwurf
05.03.2018

von
Gregor Schmidinger

Dramaturgische Betreuung
Ines Häufler

Künstlerische Betreuung
Markus Schleinzer

1 INT. TECHNO CLUB - MORGEN 1 *

Ein ohrenbetäubender Knall erfüllt den Raum. Die Leinwand blitzt kurz einige Male ähnlich einem synaptischen Feuerwerk auf. Ein tiefes Brummen wird zuerst spür- und anschließend hörbar, welches sich langsam in Dark Techno wandelt. *

Ein rotes Licht pulsiert ähnlich einem Herzschlag und enthüllt so die Silhouette eines Jungen in Mitten eines nebulösen Raumes. Stroboskoplicht erhellt das hagere Gesicht von JAKOB, ein 17-jähriger Junge mit kurz geschorenen Haaren. *

Plötzlich stoppt die Musik und Neonlicht flutet den industriellen Innenraum. Jakob erwacht wie aus einer Trance und erst jetzt erkennen wir, dass er nackt ist. *

Der Club ist leer. Glasscherben knirschen unter seinen bloßen Füßen, als er langsam den Club verlässt. Er folgt einem langen Gang, an dessen Ende Tageslicht zu erkennen ist. *

3 EXT. WALD - MORGEN 3 *

Jakob verlässt einen Bunker inmitten eines sonst unberührten Waldes. Die Sonne kämpft sich ihren Weg über den Horizont und bestrahlt Jakobs hageren und blassen Körper. Auf seiner linken Brusthälfte befindet sich ein großflächiges Feuermal. *

Für einen Moment schließt er seine Augen und atmet tief ein und aus. Daraufhin beginnt er zu gehen. Immer schneller und schneller bis er schlussendlich läuft. *

Jakob hat Freude am Laufen. Immer schneller läuft er, als er plötzlich durch ein Dickicht bricht, und wir mit ihm über eine steile Felsenklippe in einen leuchtend blauen-- *

5 INT. BERGSEE - TAG 5

--stürzen. Jakob dringt durch die Wasseroberfläche in den See ein. Über ihm die Sonne und unter ihm die tiefste Finsternis. Jakob ist nicht alleine. Vereinzelt werden andere Menschen sichtbar, die wie er, zwischen Licht und Schatten schweben. *

TITEL: **NEVRLAND**

Jakob sitzt mit seinem VATER (50) und seinem GROßVATER (80), der durch einen Schlaganfall nicht mehr sprechen kann und halbseitig gelähmt ist, am Küchentisch in einer altbackenen bürgerlichen Wohnung. Jakob wirkt abwesend.

VATER

Hast du gehört was ich gesagt habe?

*
*

Jakob kommt zu sich.

*

JAKOB

Was?

VATER

Wir müssen morgen um halb fünf außer Haus. Also schau bitte, dass du rechtzeitig fertig bist.

JAKOB

Ok.

Der Vater kehrt mit seiner Aufmerksamkeit zum Fernsehprogramm zurück, auf dem ein Fußballspiel in die zweite Halbzeit geht.

Jakob bemerkt, dass der Großvater Schwierigkeiten hat, sein Frankfurter Würstel, das er vor sich auf einem Teller liegen hat, zu schneiden und ungeduldig mit sich selbst wird. Er nimmt den Teller und schneidet das Würstel in kleine Stücke.

Jakob räumt den Geschirrspüler ein. Der Vater sitzt bereits mit einer Flasche Bier vor dem Fernsehapparat, auf dem mittlerweile die Nachberichterstattung läuft.

Der Großvater macht sich mit einem Stöhnen aus dem Nebenzimmer bemerkbar. Jakob sieht kurz zu seinem Vater. Dieser nimmt den Großvater jedoch nicht wahr.

Jakob seufzt und schiebt die Lade mit Geschirr etwas zu schwungvoll in den Geschirrspüler, sodass das Geschirr klirrt. Er schließt daraufhin den Deckel und drückt Start.

Der Großvater sitzt mit heruntergelassener Kordhose auf dem WC und versucht aufzustehen. Jakob stützt ihn dabei, während er die Klospülung betätigt.

Der Großvater sitzt mit freiem Oberkörper an der Bettkante. Jakob hilft ihm in das Oberteil eines Frotteepyjamas. Anschließend stützt Jakob ihn, um ihn ins Bett zu legen.

JAKOB

Morgen ist die Ivana wieder bei dir. Ok?

*
*

Der Großvater nickt.

JAKOB (CONT'D)

Gute Nacht.

Als Jakob gerade gehen möchte, hält der Großvater seine Hand fest und zieht ihn an sich heran. Gefangen in seinem Körper erkennen wir jedoch Lebendigkeit in seinen Augen.

Mit der anderen Hand tätschelt er etwas unbeholfen auf Jakobs Wange. Jakob hat verstanden und nickt.

Jakob schaltet das Licht im Schlafzimmer des Großvaters ab und verlässt dieses. Der Vater sieht gerade eine Dokumentar-sendung über Hochseefischer.

Jakob setzt sich für einen Moment auf die Seitenlehne der Couch und sieht mit.

JAKOB

Was ist das?

VATER

Da geht's um Hochseefischer in der Nordsee.

Für einen weiteren Moment verfolgt Jakob das Programm gemeinsam mit dem Vater, bevor er das Zimmer verlässt.

Vorsichtig schließt Jakob die Türe zu seinem Zimmer ab. Es handelt sich dabei um ein kleines Zimmer mit einem schmalen Bett, einem Schreibtisch, einem Bücherregal voller Sachbücher und einem Terrarium, in dem sich eine Echse befindet.

Jakob klappt den Laptop auf. Immer wieder hält er kurz inne und lauscht aufmerksam, ob jemand in der Wohnung zu hören ist. Doch man hört nur dumpf den Fernsehapparat.

Jakob holt eine Rolle Klopapier aus einer Seitenschublade und stellt diese neben den Laptop.

Anschließend öffnet er eine Pornoseite und scrollt zuerst durch ein Gitternetz aus Vorschaubildern, bevor er sich für ein Video entscheidet.

Er klickt darauf und eine neue Seite öffnet sich. Jakob klickt auf Play. Das Video zeigt einen 30-jährigen Darsteller, der einen 18-jährigen Jungen, der Jakob gar nicht so unähnlich sieht, sexuell dominiert.

Jakob öffnet seine Hose und beginnt zu masturbieren. Für einen Moment sieht er dabei das Video bevor er kurz unterbricht um im Video nach vor zu scrollen. Daraufhin setzt er fort, seine Augen auf den Bildschirm fixiert.

Er wiederholt dieses Muster noch zwei Mal, bevor sich ein Pop-Up Fenster öffnet, das das Video verdeckt. Es handelt sich um eine Werbung für einen "Live Cam Chat".

Jakob möchte das Fenster schließen, doch dadurch öffnet sich ein neuer Tab mit zwei kleinen Videofenstern und einem Chatbereich darunter.

Das linke Vorschaufenster zeigt einen durch den Bildschirm beleuchteten Jakob. Das rechte ist noch schwarz. Darüber steht "Click START and connect with boys around the world."

Jakob betrachtet sein digitales Abbild. Er zögert einen Augenblick bevor er auf "START" klickt. *

Für einige Sekunden erscheint ein "Connecting"-Hinweis bevor der erste Körper im rechten Videofenster auftaucht: Für einen Moment sieht Jakob das Livebild an. Der Mann hebt seinen Daumen. Jakob klickt auf "Next".

Sofort taucht ein neuer Chatpartner auf. Abermals ist nur ein Körper ohne Kopf zu sehen. Diesmal handelt es sich um einen fettleibigen Mann. Jakob klickt wieder auf "Next".

Ein sehr jung aussehender Knabe taucht auf. Er scheint nicht älter als 12 Jahre zu sein. Für einen kurzen Moment sehen sie sich an, bevor Jakob abermals auf "Next" klickt und das Gegenstück, ein Mann, der schon um die 60 sein dürfte, auftaucht.

Jakob klickt wieder "Next".

Im Videofenster taucht nun ein auf einem Bett halb hingestreckt liegender athletischer Körper auf. Arme und Teile der Brust sind mit dreieckigen Tattoos, ähnlich einem aus Computerspielen bekannten Polygonkörper, verziert.

Jakob betrachtet für einen Augenblick den Körper, bevor dieser sich nach vorne beugt und tippt.

LIMINAL BOY: Hi

JAKOB: Hi

LIMINAL BOY: What's up?

JAKOB: Nothing much. Bored

LIMINAL BOY: How old are you?

JAKOB: 17. U?

LIMINAL BOY: 26

JAKOB: Can I see you face?

LIMINAL BOY: If I can see your body.

Jakob zögert kurz, neigt aber anschließend den Laptop etwas nach unten.

LIMINAL BOY: Take your shirt off.

Zögerlich zieht Jakob sein T-Shirt hoch. Liminal Boy betrachtet ihn für einen Moment, bevor dieser seinen Laptop etwas nach oben kippt und passend zu seinem Körper das perfekte Gesicht am Bildschirm erscheint.

Liminal Boy lächelt und Jakob starrt auf den Bildschirm.

LIMINAL BOY: What are you looking for?

JAKOB: Fun?

LIMINAL BOY: Show me what you have in mind.

*

Jakob zögert einen Augenblick bevor er seine Hose bis zu den Knöcheln runterzieht. Er beginnt zu masturbieren. Liminal Boy macht es ihm gleich. Beide starren auf ihre Abbilder.

LIMINAL BOY: Getting close

JAKOB: Me too

Plötzlich friert das Bild ein und ein "Disconnected"-Hinweis erscheint am Bildschirm. Jakob klickt auf "Reload". Ein neuer Körper erscheint am Display.

Jakob starrt für einen Moment auf den Bildschirm, bevor er diesen schließt. Stille macht sich breit.

12

INT. WOHNUNG - JAKOBS ZIMMER - NACHT

12

Jakob liegt am Bett und hört über Kopfhörer ein pulsierendes Rauschen, das entfernt an einen Herzschlag erinnert. Ein Heimplanetarium projiziert Sterne an die Wände rundum.

Kurz sieht Jakob auf die digitale Anzeige seines Weckers. Es ist 01:30 Uhr.

Er kehrt mit seiner Aufmerksamkeit kurz zurück an die Decke und starrt abermals in die projizierte Unendlichkeit, bevor er seine Augen schließt.

SCHNITT AUF
SCHWARZ:

Das pulsierende Rauschen ist weiterhin zu hören und wird konstant lauter.

13 INT. WOHNUNG - KÜCHE - NACHT 13

Jakob betritt die Küche. Der Vater sitzt bereits am Küchentisch, blättert durch die Baumarktbroschüre und taucht ein Stück Briochezopf in ein Häferl Kakao.

JAKOB

Morgen.

VATER

Morgen.

Jakob gibt etwas Kakaopulver in ein leeres Häferl und gießt anschließend die restliche Milch, die sich noch im Topf befindet, dazu.

Er setzt sich ebenfalls an den Küchentisch. Für einen Moment trinken sie in Stille nebeneinander jeweils ihren Kakao.

14 INT. U-BAHN - MORGEN 14

Jakob und der Vater sitzen in der U-Bahn. Der Vater blättert durch eine Gratiszeitung, während Jakob das Buch "A universe from nothing" liest.

15 INT. INDUSTRIESCHLACHTHOF - SCHLACHTHALLE - MORGEN 15

Jakob betritt mit dem Vater die Schlachthalle. MURAT (33), osteuropäischer Abstammung, kommt den beiden entgegen.

VATER

Murat?

Murat bleibt stehen und dreht sich zu den beiden um.

MURAT

Ja?

VATER

Das ist der Jakob.

MURAT

Du bist also der Jakob. Grüß dich!

JAKOB

Hallo.

VATER

Könntest du ihm bitte alles zeigen?

MURAT

Klar. Bin gleich wieder da.

Murat setzt seinen Gang fort.

VATER

Danke dir! (zu Jakob) Wart kurz hier. Und falls was ist, du weißt eh wo du mich findest.

Jakob nickt.

VATER (CONT'D)

Gut.

Der Vater verlässt ebenfalls die Halle.

Jakob sieht sich in der Schlachtstraße um, deren Betrieb gerade beginnt. Durch einen Eingang werden Schweine in die Halle geführt und in eine Reihe gedrängt. *

Schwein für Schwein wird anschließend durch eine elektrische Zange getötet. Ein Arbeiter legt rasch eine Kette um ein Bein des toten Tieres und schon wird das Schwein zum Weitertransport hochgezogen. *

Ein weiterer Mitarbeiter schneidet mit einem Messer die Kehle durch. Blut spritzt aus dieser heraus. *

Murat kommt zurück.

MURAT

Man gewöhnt sich schnell daran. Keine Sorge. Bist du bereit?

Jakob nickt.

MURAT (CONT'D)

Gut. Wir haben einiges vor uns.

Jakob folgt Murat zur Station. Im Hintergrund erkennen wir währenddessen andeutungsweise die nächsten Stationen. *

Schlussendlich hängt nur noch ein Fleischkörper vor Jakob. *

MURAT (CONT'D)
Deine Aufgabe ist es den
Schlachtkörper zu reinigen. Dafür
nimmst du den Schlauch hier und
wäscht das Blut vom Körper.

*

Murat macht es ihm vor.

MURAT (CONT'D)
Siehst du? Du musst darauf achten,
dass es wirklich sauber ist. Hier
probier mal.

Murat reicht ihm den Schlauch und Jakob probiert.

MURAT (CONT'D)
Hier noch. Der Schlachtkörper muss
wirklich sauber sein sonst hab ich
den Arsch offen.

*

Jakob reinigt noch die Stelle, auf die Murat zeigte.

MURAT (CONT'D)
Sieht gut aus. Und wenn du fertig
bist, drückst du den roten Knopf.

Murat wartet bis Jakob drückt, doch Jakob hat dies nicht als
Anweisung verstanden.

MURAT (CONT'D)
Na drück!

Jakob drückt drauf und der gereinigte Schlachtkörper wird
weitertransportiert.

*

*

MURAT (CONT'D)
Kriegst du das hin?

JAKOB
Ja.

MURAT
Gut. Wenn du Fragen hast, ich bin
gleich da drüben.

Murat geht an seinen Arbeitsplatz, an dem er mit einer
Stichsäge den gereinigten Schlachtkörper entzweit. Diese
Erfahrungen provoziert viele Gedanken in Jakob.

*

*

Jakob kehrt mit seiner Aufmerksamkeit zu seinem Arbeitsplatz
zurück. Sorgfältig spült er das Blut von einem weiteren
Körper.

*

16 EXT. WALD - TAG 16

Jakob steht mitten in einem unberührten Wald. Es herrscht idyllische Stille. Plötzlich knackt ein Ast hinter ihm.

Jakob dreht sich um und sieht noch kurz wie ein kleiner JUNGE (4) in einer Pyjamahose hinter einem Baum verschwindet. Jakob starrt in Richtung des Baumes.

Plötzlich ertönt Gerede und Gelächter.

17 INT. INDUSTRIESCHLACHTHOF - UMKLEIDERAUM - TAG 17

Jakob sitzt mit einer angebissenen Wurstsemmel im Umkleideraum. Andere Arbeiter betreten den Raum.

Jakob nimmt einen Bissen. Murat geht an ihm vorbei.

MURAT

Na komm. Weiter geht's!

*

Jakob nimmt noch schnell einen weiteren Bissen, wickelt den Rest in Papier ein und folgt Murat.

18 INT. INDUSTRIESCHLACHTHOF - SCHLACHTHALLE - ABEND 18

Jakob und Murat sind mittlerweile allein in der Halle. Murat hält einen Schlauch in der Hand, mit dem er Blutrückstände am Boden in einen Kanal wäscht.

MURAT

Wichtig ist, dass da kein Blut mehr zurückbleibt. Das muss alles ganz sauber sein. Siehst du?

Jakob nickt.

MURAT (CONT'D)

Gut. Dann mach hier noch fertig und dann kannst du auch duschen gehen.

Murat reicht Jakob den Schlauch und verlässt die Halle. Jakob drückt auf den Abzug und wäscht weiter das Blut in den Kanal.

19 INT. INDUSTRIESCHLACHTHOF - UMKLEIDERAUM - ABEND 19

Jakob betritt den Raum, der voll mit nackten Arbeitern ist. Dunst hängt in der Luft und das Gerede hallt laut durch den gefliesten Raum. Es herrscht chaotische Lebendigkeit.

Müde schleppt sich Jakob zu seinem Spind und zieht sein Arbeitsgewand aus. Murat kommt indes aus dem Duschaum. Er geht sehr selbstbewusst mit seinem Körper um.

Verstohlen betrachtet Jakob seinen Körper während sich Murat abtrocknet. Jakob verharrt kurz in seinen Boxershorts, bevor er sich seine Hose anzieht und ungeduscht den Raum verlässt.

20 INT. U-BAHN STATION - ABEND 20

Jakob steht in einer überfüllten U-Bahn Station. Immer mehr Menschen drängen auf den Bahnsteig. Bereits aus der Ferne ist die einfahrende U-Bahn durch ein dumpfes Vibrieren spürbar.

Jakobs Körper signalisiert Nervosität durch Zittern, welches konstant zunimmt. Er versucht es zu unterdrücken. Die U-Bahn fährt in die Station ein und die Türen öffnen sich. Menschen strömen heraus und die Wartenden von der Plattform hinein. Unter ihnen Jakob.

21 INT. U-BAHN - ABEND 21

Der U-Bahn Wagen ist komplett voll. Ein Ton erklingt, der das Schließen der Türen signalisiert. Die U-Bahn fährt ab.

Jakobs Blick wird starr, seine Atmung stets flacher und seine Haltung gekrümmter. Er atmet konzentriert.

Die U-Bahn rast durch den Tunnel. Jakob schließt sein Augen.

SCHNITT AUF
SCHWARZ:

Es ist weiterhin Jakobs Atmung zu hören. Immer wieder blitzt kurz der Wald auf. Doch die Dunkelheit überwiegt. Dahinter befindet sich eine Wand aus redenden Menschen und das schrille Kreischen der eisernen Räder auf den Schienen.

22 INT. U-BAHN STATION - ABEND 22

Die U-Bahn fährt in die nächste Station ein und kommt zum Stillstand. Die Türen öffnen sich.

Jakob öffnet seine Augen wieder und versucht so rasch wie möglich den Wagen zu verlassen. Sofort stellt er sich an die Wand gegenüber und atmet tief ein und aus.

Jakob hat sich einigermaßen gefasst. Sein Blick fällt zufällig auf Liminal Boy, der sich im U-Bahn Wagen befindet.

Die beiden sehen sich für einen kurzen Moment an, während sich die Türen des Wagens bereits wieder schließen. Liminal Boy lächelt und hebt die Hand zum Gruße.

Die U-Bahn setzt sich aber schon wieder in Bewegung, verlässt die Station und lässt einen verdutzten Jakob zurück. Für einen Moment herrscht Stille.

23 INT. WOHNUNG - STIEGENHAUS - ABEND 23

Jakob betritt das Wohnhaus und erklimmt flott die Treppen.
Auf halbem Weg kommt ihm IVANA (29) entgegen.

JAKOB
Hallo. Hat eh alles gepasst?

*

IVANA
Alles gepasst mit Opa. Ja.

JAKOB
Danke.

*

Während Jakob bereits die zweite Hälfte des Stiegenhauses
erklimmt meint Ivana--

IVANA
Schönes Abend noch.

--doch Jakob nimmt dies nicht mehr wahr.

24 INT. WOHNUNG - VORZIMMER - ABEND 24

Im Hintergrund hören wir den Fernsehapparat. Es läuft eine
Volksmusiksendung. Jakob sperrt die Tür zur Wohnung auf,
betritt selbige hastig und geht direkt in--

25 INT. WOHNUNG - JAKOBS ZIMMER - ABEND 25

Ohne Schuhe oder Jacke auszuziehen steuert er auf den Laptop
zu und öffnet die Camchatseite vom Vorabend.

Rasch klickt er auf "START". Der erste Körper erscheint.
Jakob klickt auf "Next" und wieder und wieder. Nach einigen
Versuchen gibt er enttäuscht auf und schließt den Laptop.

26 INT. WOHNUNG - WOHNZIMMER - ABEND 26

Jakob betritt den Raum. Der Großvater sitzt vor dem
Fernsehapparat.

JAKOB
Hallo.

Der Großvater gibt einen undefinierten Laut von sich, scheint
sich aber über Jakobs Anwesenheit zu freuen.

JAKOB (CONT'D)
Hat alles gepasst mit der Ivana?

*

Der Großvater nickt.

JAKOB (CONT'D)
Hast die Tabletten auch genommen?

Abermals nickt der Großvater.

JAKOB (CONT'D)
Gut.

Jakob setzt sich und leistet ihm für einen Moment Gesellschaft. Er wirkt nachdenklich und sein Blick ist nicht auf den Fernsehapparat gerichtet. *

27 EXT. WALD - TAG 27

Jakob steht wieder im selben Wald, in dem er bereits zuvor gedanklich stand. Abermals herrscht idyllische Stille als plötzlich ein Kinderschrei aus der Ferne zu hören ist.

Jakob hört aufmerksam hin. Der Schrei ertönt abermals. Jakob geht schnellen Schrittes in die Richtung des Schreies. Wieder ertönt der Schrei. Jakob wird schneller und schneller, bis er an einem--

28 EXT. BERGSEE - TAG 28

--ankommt. Er sieht sich um. Der Schrei ertönt wieder. Er kommt aus der Mitte des Sees. Der kleine Junge in Pyjamahosen droht zu ertrinken.

Jakob zieht schnell Schuhe, Socken und Hose aus und läuft ins Wasser. So schnell er kann schwimmt er in Richtung der Schreie, deren Häufigkeit sich zunehmend verringert.

Jakob ist in der Mitte des Sees angekommen, doch der Junge scheint verschwunden zu sein. Jakob sieht sich um.

JAKOB
Hey!

Doch nichts. Er versucht es noch einmal.

JAKOB (CONT'D)
Hey!

Abermals Stille, als ihn plötzlich eine Hand am Fuß packt.

29 INT. WOHNUNG - BADEZIMMER - ABEND 29

Jakob kommt plötzlich zu sich. Er sitzt in einer vollen Badewanne und das Wasser läuft über den Rand der Wanne. *

Rasch dreht er den Hahn ab und atmet tief ein und aus.

30 INT. WOHNUNG - JAKOBS ZIMMER - ABEND 30

Jakob kniet vor dem Terrarium und betrachtet das Tier einen Moment, bevor er die Schiebetüre öffnet und eine Handvoll Grillen in das Terrarium gibt.

Die Eidechse schreckt kurz zurück. Jakob nimmt seine Hand wieder heraus und schließt die Schiebetüre vorsichtig. Die Echse starrt kurz auf die potentielle Beute, bevor sie mit einer schnellen Bewegung die erste verschlingt.

31 INT. WOHNUNG - JAKOBS ZIMMER - NACHT 31

Jakob liegt im Bett. Er dreht sich von der einen auf die andere Seite und blickt auf die Uhr. Es ist wieder 1:30 Uhr.

Er hebt den Laptop vom Boden auf, legt ihn neben sich aufs Bett und öffnet eine Pornoseite. *

32 INT. INDUSTRIESCHLACHTHOF - SCHLACHTHALLE - TAG 32

Mit einem Getöse kommt der nächste Schlachtkörper auf Jakob zugesteuert und bleibt vor ihm hängen. Jakob sieht müde aus. *

Er betätigt den Schlauch und spritzt Blut vom Schlachtkörper. *

33 INT. INDUSTRIESCHLACHTHOF - KANTINE - TAG 33

Jakob sitzt mit Murat und den Arbeitern am Esstisch.

ARBEITER #1

Warum du dich gestern nix hast
geduscht? Du nix finden Freundin
wenn du stinken wie tote Kuh.

Die Arbeiter lachen. Jakob ist peinlich berührt. Doch Murat legt kameradschaftlich seinen Arm um Jakob.

MURAT

Du bist doch nur neidisch, weil
dich deine Frau nicht mehr
ranlässt, obwohl du dich duschst.

Die Arbeiter lachen wieder. Jakob lacht verlegen mit.

34 INT. INDUSTRIESCHLACHTHOF - SCHLACHTHALLE - ABEND 34
Die letzten Arbeiter sind gerade dabei den Schlachtraum aufzuräumen. Jakob wäscht fast schon zu akribisch die letzten Blutrückstände am Boden mit einem Schlauch in den Kanal.

35 INT. INDUSTRIESCHLACHTHOF - UMKLEIDERAUM - ABEND 35
Jakob betritt wieder den Umkleideraum und abermals regiert die ungezügelte Lebendigkeit. Jakob geht mit gesenktem Blick zielstrebig zu seinem Spind.
Murat ist gerade dabei, sich auszuziehen, um in den Dushraum zu gehen. Auch Jakob entledigt sich seiner Arbeitskluft bis er wie am Tag zuvor nur noch in Boxershorts dasteht.
Jakobs Körper beginnt wieder leicht zu zittern. Nahezu in Totenstarre wartet er einen Augenblick ab, bevor er seine Boxershorts ebenfalls auszieht.

36 INT. INDUSTRIESCHLACHTHOF - DUSCHRAUM - ABEND 36
Direkt steuert Jakob auf den einzig freien Duschkopf neben Murat zu. Jakob drückt auf den Knopf und Wasser faucht herab. Obwohl er versucht, sich nichts anmerken zu lassen, werden seine Symptome von Moment zu Moment stärker.
Konzentriert versucht er diese zu unterdrücken, doch er verkrampft immer mehr, muss sich bereits an der gefliesten Wand abstützen um nicht zusammenzubrechen.

Murat bemerkt, dass es Jakob nicht gut geht:

MURAT
Alles klar?

JAKOB
Ja. Ist nur der Kreislauf. Geht gleich wieder.

Plötzlich übergibt sich Jakob. Das Erbrochene vermischt sich mit dem Schaum und dem Wasser.

MURAT
Bist du sicher?

JAKOB
Ja. Geht schon. Muss mich nur kurz hinsetzen.

Jakob versucht den Dushraum zu verlassen, doch sein Körper wird zu seinem größten Hindernis. Er kommt nur noch einige Schritte zurück in den--

37 INT. INDUSTRIESCHLACHTHOF - UMKLEIDERAUM - ABEND 37

--bevor er am nassen Boden ausrutscht und vor den anderen Arbeitern mit dem Kopf am Boden aufschlägt.

SCHNITT AUF
SCHWARZ:

Ein tiefes Brummen ertönt und wandelt sich in ein Hämmern.

38 INT. KRANKENHAUS - MRT ZIMMER - ABEND 38

Jakob liegt auf einer Untersuchungsliege im MRT-Scanner. Er hat die Augen geschlossen, atmet konzentriert. Plötzlich ist es still. Mit einem Surren bewegt sich die Untersuchungsliege einige Zentimeter, bevor das Hämmern wieder beginnt.

BILDSCHIRM: Bilder eines Gehirns bauen sich Schicht für Schicht auf.

39 INT. KRANKENHAUS - UNTERSUCHUNGSZIMMER - ABEND 39

Jakob liegt auf einem Untersuchungstisch. Hinter ihm stehen der Oberarzt (55) und ein Assistenzarzt (33).

Der Assistenzarzt reibt eine braune Flüssigkeit auf Jakobs Rücken, während der Oberarzt das Prozedere erklärt.

OBERARZT
(zu Jakob)
Sie werden gleich einen leichten
Druck verspüren. Nicht erschrecken.

Der Assistenzarzt nimmt eine lange Nadel und positioniert diese an Jakobs Wirbelsäule. Mit einem schnellen Ruck und einem dumpfen Knacken dringt die Nadel in Jakob ein.

Der Oberarzt erklärt Fachwissen zu der klaren Flüssigkeit, die aus Jakobs Körper in ein Röhrchen tropft.

40 INT. KRANKENHAUS - GANG - ABEND 40

Jakob kommt mit den Befunden aus einem Besprechungszimmer. Er setzt sich auf einen Sessel im Wartebereich. Nach einem Moment öffnet er den Umschlag und liest den Befund.

Er wirkt verloren in den großen und sterilen Räumlichkeiten.

41 INT. WOHNUNG - KÜCHE - ABEND 41

Jakob bereitet die Medikamente für seinen Großvater und sich vor. Nach und nach bricht er die einzelnen Pillen aus der Verpackung und ordnet sie ein.

Der Großvater sitzt vor dem Fernsehapparat und sieht eine
Volksmusiksendung. Der Vater richtet gerade eine Jause an.

*
*

VATER
Was haben die Ärzte gesagt?

JAKOB
Eh nicht viel. Dass es nichts
Körperliches ist.

VATER
Was dann?

Jakob zögert.

JAKOB
Psychologisch.

Der Vater scheint nicht ganz zu verstehen.

VATER
Hast Medikamente bekommen?

JAKOB
Ja und einen Termin bei einem
Therapeuten.

Der Vater unterbricht kurz seine Geschäftigkeit.

VATER
Was für ein Therapeut?

Jakob zögert abermals.

JAKOB
Ein Psychotherapeut.

VATER
Na schau halt mal hin. Hat der
Arzt auch gesagt wann du wieder
arbeiten kannst?

JAKOB
Das soll der Therapeut entscheiden.

Der Vater atmet einmal tief durch.

VATER

Na muss ich schauen wer einstweilen
deine Arbeit machen kann.

Jakobs Augen werden glasig. Er unterdrückt Emotionen. Der Vater geht ins Wohnzimmer und lässt Jakob alleine zurück.

Der Vater setzt sich auf die Couch und schaltet auf ein anderes Programm. Der Großvater protestiert mit einem Laut.

VATER (CONT'D)

Ich will nur schnell die
Nachrichten schauen. Dann schalte
ich eh wieder um.

Der Großvater protestiert abermals. Der Vater schaltet zurück auf die Volksmusiksendung.

VATER (CONT'D)

Dass immer alles nach deinem
Schädel gehen muss.

Währenddessen bringt Jakob dem Großvater die Tabletten mit einem Glas Wasser--

JAKOB

Da, deine Tabletten.

--und hilft ihm diese zu schlucken. Auch Jakob nimmt seine Tabletten zu sich.

Der Großvater bemerkt Jakobs Stimmungslage, nimmt seine Hand und drückt sie. Jakob sieht zum Großvater, der versucht, so gut es eben sein Körper erlaubt, ihn anzulächeln. *

42 INT. WOHNUNG - JAKOBS ZIMMER - NACHT

42

Jakob liegt am Bett. Er wirkt müde, seine Augen auf den Laptop fixiert. Er klickt sich abermals durch eine schier unendliche Menge an nackten Männern auf der Camchatseite.

Schlussendlich siegt die Müdigkeit und seine Augenlider fallen zu, während ein kopfloser Körper zu seiner digitalen Abbildung masturbiert.

Jakob liegt am Bett und schläft noch. Der Laptop mit der Camchatseite läuft noch immer. In einem der Fenster sehen wir Jakob, im anderen nur einen Ausschnitt aus einer uns unbekanntem Wohnung.

Jakob kommt langsam zu sich und möchte den Laptop bereits schließen, als er die Nachricht von Liminal Boy bemerkt.

LIMINAL BOY: Txt me when ur awake

Jakob antwortet mit:

JAKOB: Hi

Jakob zieht sich ein T-Shirt an. Als er zurück zum Laptop kehrt befindet sich Liminal Boy im anderen Bildausschnitt.

Er lächelt Jakob an.

LIMINAL BOY
Good morning. How did you sleep?

Jakob starrt ihn einen Moment an. *

JAKOB
How long have you been
watching me?

Liminal Boy grinst.

LIMINAL BOY
A while. And you are welcome.

JAKOB
For what?

LIMINAL BOY
For saving you.

JAKOB
Saving me from what?

LIMINAL BOY
From ending up on some sleazy porn
sites. *

Jakob ist ein wenig perplex.

JAKOB
Thanks. I guess.

Liminal Boy lächelt Jakob abermals an.

LIMINAL BOY
What's your name by the way?

JAKOB
Jakob. And you?

LIMINAL BOY
Kristjan. So it was you in the
subway the other day. I wasn't
sure.

JAKOB
Me neither. You live in Vienna?

KRISTJAN
Yeah. Well, temporarily at least.
Das auch ist der Grund warum ich
sprechen nichts so gut Deutsch.

Jakob grinst.

JAKOB
It's not that bad.

KRISTJAN
Dankeschon der Herr.

Kristjan verbeugt sich.

KRISTJAN (CONT'D)
So, what about you?

JAKOB
What about me?

KRISTJAN
Tell me about yourself. What do you
do? I mean, do you work or are you
still in school?

JAKOB
I just graduated.

KRISTJAN
Congrats. So you gonna start
college in fall?

Jakob nickt und lächelt verlegen.

KRISTJAN (CONT'D)
Cool. What do you wanna study? No
wait, let me guess.

Kristjan betrachtet Jakobs digitales Abbild genau.

KRISTJAN (CONT'D)
You want to study... economics.

JAKOB
What? No!

KRISTJAN
Ok, how about law?

JAKOB
No.

KRISTJAN
Medicine?

Jakob schüttelt den Kopf.

KRISTJAN (CONT'D)
Okay I give up, what is it?

Jakob wirkt verlegen.

JAKOB
No, it's stupid.

KRISTJAN
Oh come on. Try me!

Jakob zögert.

JAKOB
Cosmology.

KRISTJAN
Cosmology?

JAKOB
See, I told you. It's stupid.

KRISTJAN
Are you kidding me? Studying the
universe? I am impressed.

*

Jakob grinst verlegen.

JAKOB
So, what about you?

KRISTJAN
(frech)
What about me?

Jakob muss grinsen. Kristjans Handy vibriert, er nimmt ab.

KRISTJAN (CONT'D)
Kristjan speaking. Hi! Yes. Oh my
god. That would be fantastic. Yes!
Yes, absolutely. I'll be on my way
right away. Alright. Thanks. Bye!
(to Jakob)
Sorry, gotta run.

JAKOB

Oh. OK.

Jakob wirkt enttäuscht. Kristjan tippt etwas.

KRISTJAN

That's my number. Give me a quick call so I have yours, alright?

JAKOB

Yeah, sure.

Jakob notiert die Nummer rasch.

KRISTJAN

Got it?

JAKOB

Yes.

KRISTJAN

Cool. Nice meeting you, Jakob.

Aber bevor Jakob noch --

JAKOB

Yeah, you too.

--sagen kann, hat Kristjan die Verbindung schon beendet und der nächste Chatpartner erscheint am Bildschirm. Er schließt das Browserfenster. Daraufhin nimmt er sein Handy und wählt Kristjans Nummer.

Kurz darauf ertönt ein Signalton, eine Nachricht von Kristjan *
welche besagt: "Thanks! Talk to you soon." Jakob lächelt.

44

INT. GESPRÄCHSZIMMER - TAG

44

Jakob sitzt auf einem Stuhl in der Mitte des Raumes und hat die Augen geschlossen. Alle anderen Möbel wurden an die Wände geräumt. Der PSYCHOTHERAPEUT (45) steht hinter Jakob.

PSYCHOTHERAPEUT
Auf einer Skala von 1 bis 10. Wie
stark spüren Sie jetzt die Angst?

*

Jakob nimmt sich einen Augenblick bevor er antwortet.

JAKOB
Drei.

PSYCHOTHERAPEUT
Gut. Wenn Sie die Angst nun im Raum
bestimmen müssten, wo würde sie
sich befinden?

JAKOB
Hinter mir.

PSYCHOTHERAPEUT
Und wie nahe ist sie an Ihnen dran?

JAKOB
Noch weiter weg. Aber sie kommt
langsam näher.

Jakobs Körper zuckt leicht.

PSYCHOTHERAPEUT
Sehr gut. Sie können die Augen nun
wieder aufmachen. Jetzt nehmen Sie
bitte den zweiten Stuhl und
platzieren ihn da, wo Ihrem Gefühl
nach die Angst sitzt.

Jakob steht auf, nimmt den zweiten Stuhl und platziert ihn
direkt hinter dem Ersten.

PSYCHOTHERAPEUT (CONT'D)
Ist das der Platz?

JAKOB
Ja.

PSYCHOTHERAPEUT
Gut. Jetzt setzen Sie sich wieder
auf den Stuhl der Sie repräsentiert
und fragen Sie doch mal die Angst
warum sie so nahe kommt.

Jakob setzt sich wieder auf seinen Stuhl. Sein Körper zuckt
wieder ab und an.

JAKOB
Ich komm mir blöd dabei vor.

PSYCHOTHERAPEUT
Na und, dann kommen Sie sich halt
blöd vor aber probieren Sie es mal.

Jakob muss schmunzeln. Er versucht es auf ein Neues.

JAKOB
Warum kommst du so nahe?

Sein Körper zuckt stärker.

PSYCHOTHERAPEUT
Sehr gut. Jetzt stehen Sie auf und
setzen sich auf den Stuhl der
Angst.

Jakob ist verunsichert, er folgt aber den Anweisung, steht auf und setzt sich auf den Stuhl hinter dem, auf dem er gerade gegessen hat.

Der Psychotherapeut legt seine Hände auf Jakobs Schultern.

PSYCHOTHERAPEUT (CONT'D)
Der Jakob fragt dich: "Warum kommst
du so nahe?"

Jakobs Atmung wird flacher, sein Blick richtet sich nach innen und sein Körper zuckt stärker.

PSYCHOTHERAPEUT (CONT'D)
Was sagt die Angst?

Doch jeder Versuch das Zucken zu kontrollieren, verschlimmert nur die Symptome.

JAKOB
Ich kann das nicht.

PSYCHOTHERAPEUT
Probiere es einfach. Du kannst
nichts falsch machen.

Jakob scheint an der Schwelle zu einer Angstatacke.

JAKOB
Ich kann das nicht.

PSYCHOTHERAPEUT
Warum kommst du so nahe?

Jakob springt auf und schleudert den Sessel vor ihm gegen die gegenüberliegende Wand.

JAKOB
Ich will das nicht!

Jakob erstarrt augenblicklich. Sowohl der Psychotherapeut als auch er selbst sind von dem Ausbruch überrascht.

PSYCHOTHERAPEUT
Es ist alles gut. Du musst nichts
machen, was du nicht willst.

Jakob nickt und sieht eingeschüchtert zum Therapeuten. Der Psychotherapeut hebt den Stuhl auf.

PSYCHOTHERAPEUT (CONT'D)

Ich denke wir belassen es dann heute dabei.

Jakob versucht zu verstehen, was eben gerade passiert ist.

45 INT. U-BAHN - TAG 45

Jakob sitzt in der U-Bahn, die gerade durch den Tunnel rast. Für einen Moment sieht er aus dem Fenster in das schwarze Nichts. Nur seine Reflexion ist in der Scheibe zu sehen.

46 INT. WOHNUNG - JAKOBS ZIMMER - ABEND 46

Jakob sitzt vor seinem Laptop, seine Augen auf den Bildschirm fixiert und masturbiert. Es dauert nicht lange bis er den Orgasmus erreicht.

47 INT. WOHNUNG - JAKOBS ZIMMER - ABEND 47

Jakob liegt mit geschlossenen Augen und Kopfhörern im dunklen Zimmer am Bett und atmet tief und entspannt.

Eine sanfte Frauenstimme spricht über sphärische Musik.

FRAUENSTIMME (O.S.)

Alles an mir ist ganz schwer. Du bist ganz ruhig und entspannt und schwer. Fühle warme Sonnenstrahlen auf deinem Körper und sage zu dir selbst: Meine Arme sind ganz warm. Meine Arme sind ganz warm.

Die Aufnahme endet abrupt. Jakob ist irritiert, greift nach seinem Smartphone und öffnet die Augen um die Aufnahme wieder zu starten, als sein Körper zusammen zuckt.

Der kleine Junge in Pyjamahosen aus Jakobs Tagträumen steht pitschnass und zitternd vor ihm im Zimmer. Hastig dreht Jakob das Licht auf, doch das Zimmer ist leer. Jakob braucht einen Moment, um sich vom Schreck zu erholen.

48 INT. WOHNUNG - JAKOBS ZIMMER - MORGEN 48

Jakob wacht zu einem dumpfen Stöhnen aus dem Nebenzimmer auf. Er verlässt das Bett und geht in das--

Es ist das Stöhnen des Großvaters, der gerade von Ivana gebadet wird.

IVANA

Sie müssen ruhig halten. Ich kann nichts Sie richtig waschen.

Ivana versucht den Großvater mit dem Duschkopf abzuspülen. Der Großvater versucht sie jedoch mit dem rechten Arm wegzustoßen.

JAKOB

Er hat meistens Schmerzen im rechten Arm, wenn man ihn zu viel bewegt. Ich mach das schon.

Ivana ist irritiert --

IVANA

Gut.

--und verlässt das Badezimmer.

Jakob setzt sich auf den Schemel neben der Badewanne und wäscht ihn vorsichtig und sorgfältig.

Der Großvater scheint zufrieden zu sein.

JAKOB

Wir könnten mal wieder rausgehen.

Jakob schiebt den Großvater in einem Rollstuhl durch die Ausstellung. Sie sind bereits bei den Echsen angekommen, die man eingelegt in Gläsern in einer Vitrine betrachten kann.

JAKOB

Ich habe jemanden kennen gelernt. Im Internet. Er heißt Kristjan.

Der Großvater hört Jakob zwar zu, es bleibt aber unklar ob er versteht was Jakob ihm gerade erzählt.

JAKOB (CONT'D)

Vielleicht treffe ich mich mal mit ihm. Mal schauen.

Plötzlich klopft der Großvater mit der Hand gegen das Schutzglas. Jakob bleibt stehen.

JAKOB (CONT'D)

Ja genau. So eine haben wir auch.

Der Großvater freut sich über seine Entdeckung. Jakob schiebt den Großvater weiter durch die Ausstellung.

51 INT. WOHNUNG - JAKOBS ZIMMER - ABEND

51

Jakob sitzt vor seinem Laptop und spielt "Elite Dangerous", ein Weltraum-Flugsimulator. Er befindet sich gerade im Orion Nebel und steuert auf ein Schwarzes Loch zu.

Plötzlich läutet sein Handy. Das Display zeigt "Kristjan" an. Jakob nimmt den Anruf an.

JAKOB

Hello?

KRISTJAN (O.S.)

Hey astronaut! What's up? What are you up to?

JAKOB

Nothing.

*

KRISTJAN (O.S.)

Perfect! Wanna come to a party?

JAKOB

What party?

KRISTJAN (O.S.)

A techno party.

JAKOB

I don't know.

*

KRISTJAN (O.S.)

Oh come on! (beat) You know what, I'll send you the address. Would love to finally meet you IRL. Think about it, ok?

*

JAKOB

Ok.

KRISTJAN

Sweet.

*

Kristjan beendet den Anruf. Jakob denkt darüber nach, während ein Signalton eine weitere Nachricht ankündigt.

51A INT. WOHNUNG - BADEZIMMER - ABEND

51A

Jakob wischt das Kondenswasser von der Oberfläche des beschlagenen Spiegel und betrachtet sich kurz selbst.

*

*

Anschließend nimmt er einen Haar-Trimmer zu Hand um seine Schamhaare zu kürzen.

*

*

Der Vater sitzt vor dem Fernsehapparat und sieht eine Dokumentation über Bohrinseln. Er schläft bereits. JAKOB macht einen kurzen Kontrollblick.

53 EXT. TECHNO CLUB - NACHT 53

Jakob steht etwas vom Eingang entfernt und beobachtet das bunkerartige Gebäude, welches sich in einem heruntergekommenen Industriegebiet befindet.

Kurz darauf holt er sein Mobiltelefon aus der Tasche, öffnet den Kontakt von Kristjan und ruft an.

KRISTJAN (O.S.)
Hey guys! This is Kristjan. My
battery is probably dead. Call you
back asap.

Jakob legt auf. Eine Gruppe an Menschen zieht an ihm vorbei Richtung Eingang. Er folgt ihnen mit etwas Abstand.

54 INT. TECHNO CLUB - KASSE - NACHT 54

Jakob steht etwas verloren in der Schlange vor der Kasse. Die Musik aus dem Club dröhnt in den Eingangsbereich. Über der Kassierin flackert ein rotes Neonschild mit dem Text: "What are you afraid of?"

KASSIERERIN
Zwölf Euro bitte.

Jakob bezahlt. Anschließend geht er durch einen dunklen--

55 INT. TECHNO CLUB - GANG - NACHT 55

--, an dessen Wänden vereinzelt Menschen stehen. Ein Typ mit schwarzer Maske kommt Jakob entgegen. Die beiden sehen sich für einen kurzen Moment an. *

Jakob wirkt etwas eingeschüchtert aber neugierig. Vorsichtig tastet er sich an der Wand entlang zur-- *

56 INT. TECHNO CLUB - BAR - NACHT 56

Der Club ist schon gut gefüllt. Dark Techno füllt den Raum.

KELLNER
Was möchtest du?

JAKOB
Ein Bier bitte. *

Während Jakob auf sein Bier wartet, sieht er sich im Club um. Einige haben sich bereits auf der Tanzfläche zusammengefunden, während andere noch stehen und reden.

KELLNER
Vierfünzig bitte.

Der Kellner reicht Jakob eine Flasche Bier. Dieser bezahlt und erkundet weiter den Club Richtung--

57 INT. TECHNO CLUB - TANZFLÄCHE - NACHT 57

Jakob stellt sich etwas verhalten am Rand und beobachtet die tanzende Menge und hält Ausschau nach Kristjan. *

Ein Junge in Jakobs Alter stellt sich neben ihn. Für einen Moment steht er etwas verlegen neben Jakob, bevor er sich zu Jakob hinüber lehnt. *

FELIX
Wie heißt du?

JAKOB
Jakob.

FELIX
Bist du öfters hier? *

Jakob schüttelt den Kopf. *

FELIX (CONT'D)
Und auch alleine da?

JAKOB
Nein. Ich warte auf jemanden. *

FELIX
Verstehe.

Felix merkt, dass er mehr Interesse an Jakob hat als umgekehrt. Er bleibt dennoch neben Jakob stehen. Eine etwas unangenehme Situation entsteht, aus der Jakob flüchtet. *

58 INT. TECHNO CLUB - TOILETTE - KABINE - NACHT 58

Er schließt hinter sich ab und setzt sich. Für einen Moment sitzt er da und wartet ab. Er gibt vor was nicht ist. *

Dumpf kann der Bass von der Tanzfläche durch die Wände gehört werden. Das Leben pulsiert bis in sein Versteck.

Kurz darauf betätigt er die Spülung und verlässt die Kabine.

59 INT. TECHNO CLUB - TOILETTE - NACHT 59

Er wäscht sich die Hände und als er in den Spiegel sieht, erblickt er Kristjan, der hinter ihm die Toilette verlässt.

Jakob folgt ihm direkt an der Klofrau vorbei. *

KLOFRAU *

Und das Häusl putzt sich von selbst *

oder wie? *

Jakob bleibt abrupt stehen, sucht hektisch nach einer Münze und wirft sie in den Teller. *

KLOFRAU (CONT'D) *

Danke der Herr. *

60 INT. TECHNO CLUB - TANZFLÄCHE - NACHT 60

Jakob sucht die Menge nach Kristjan ab. Er erblickt ihn etwas entfernt. Jakob folgt ihm in das-- *

60A INT. TECHNO CLUB - UNTERGESCHOSS - NACHT 60A *

Wie ein eingefallenes Labyrinth gestaltet sich das Untergeschoss, an dessen Wänden immer wieder vereinzelt halbnackte Männer stehen und Jakob beobachten. *

Jakob folgt Kristjan direkt bis zu einer durchgebrochenen Wand, über dem eine rote Neonröhre leuchtet. Es handelt sich um den Eingang zum Darkroom. *

Doch bevor Jakob Kristjan erreicht, verschwindet er darin. Durch Stroboskoplicht ist er noch kurz sichtbar, bevor er von der Dunkelheit komplett verschlungen wird. *

Jakob bleibt abrupt stehen und starrt in das dunkle Nichts.

61 INT. TECHNO CLUB - TANZFLÄCHE - NACHT 61

Jakob steht wieder am Rand der Tanzfläche und beobachtet den Abgang zum Darkroom, doch niemand scheint herauszukommen. *

Der Club leert sich bereits und Jakob nimmt seinen letzten Schluck von der Bierflasche.

62 EXT. TECHNO CLUB - NACHT 62

Jakob nimmt sein Mobiltelefon zur Hand und wählt abermals Kristjans Nummer. Im gleichen Moment geht Felix an ihm vorbei und lächelt ihn verlegen an. Jakob sieht ihm kurz hinterher.

KRISTJAN (O.S.)
Hey guys! This is Kristjan. My
battery is probably dead. Call you
back asap.

Felix verschwindet in die Dunkelheit der Nacht und Jakob
beendet das Telefonat.

- 63 INT. WOHNUNG - JAKOBS ZIMMER - MORGEN 63
Es dämmt bereits. Jakob zieht sich das Gewand aus und fällt müde ins Bett. Doch bevor ihm die Augen zufallen, bemerkt er, dass das Terrarium offen steht.
Jakob steht auf um das Terrarium zu schließen, bemerkt aber, dass sich die Eidechse nicht mehr darin befindet. Leise begibt sich Jakob auf die Suche im--
- 64 INT. WOHNUNG - VORZIMMER, KÜCHE UND WOHNZIMMER - MORGEN 64
Sein Vater schläft auf der Couch. Jakob bemerkt, dass die Türe zum--
- 65 INT. WOHNUNG - SCHLAFZIMMER DES GROSSVATERS - MORGEN 65
--ebenfalls offen steht. Vorsichtig betritt er dieses und bleibt wie versteinert stehen. Der Großvater liegt mit dem Kopf nach unten und verdrehten Gliedern am Boden.
Für einen Moment steht er in Stille da.
- 66 INT. KIRCHE - TAG 66
Jakob und der Vater, beide in schwarzem Anzug, sitzen mit weiteren Trauergästen in der Kirche.
PFARRER (O.S.)
Der Tod ist nicht das Ende, sondern der Beginn des ewigen Leben mit unserem Herrn Jesus Christus.
ALLE
Amen.
Die Orgel spielt "Erbarme dich mein, o Herr Gott". Die Trauergemeinde erhebt sich.
- 67 EXT. FRIEDHOF - TAG 67
Jakob und der Vater stehen vor dem offenen Grab. Der Sarg wird vorsichtig herabgelassen.
Als Abschied für einen gefallenen Kameraden werden Salutsschüsse abgefeuert. Bei jedem Schuss zuckt Jakob zusammen.
- 68 INT. WOHNUNG - KÜCHE - ABEND 68
Jakob sitzt am Küchentisch und nimmt seine Medikamente. Aus dem Nebenzimmer ist eine Talkshow zu hören.

Kurz darauf betritt der Vater den Raum um sich ein paar Essiggurkerl aus dem Kühlschrank zu holen. Immer wieder sieht er zu Jakob, der vor sich hin starrt.

VATER
Magst auch was?

JAKOB
Nein danke.

Der Vater steht etwas hilflos neben Jakob.

VATER
Es ist eh noch genug da falls du nachher einen Hunger hast.

Als der Vater gerade dabei ist eine leere Senftube in den Restmüll zu werfen, sieht er den Tablettenportionierer des Großvaters und wirft diesen ebenfalls in den Müll.

Jakob beobachtet dies. Der Vater verlässt die Küche wieder. *
Jakob geht zum Mülleimer und holt den Tablettenportionierer *
wieder heraus. *

Für einen Moment betrachtet er diesen bevor er den Raum *
verlässt und die Türe mit einem lauten Knall hinter sich
zuschlägt, sodass das Glas im Türrahmen zerspringt

69

INT. WOHNUNG - JAKOBS ZIMMER - ABEND

69

Jakob liegt auf seinem Bett und starrt an die Decke. Man kann den dumpfen Ton des Fernsehers durch die Wand hören.

Nach einem Moment kommt der Vater ins Zimmer.

VATER
Was war das gerade? Jakob! Ich rede
mit dir. Was war das gerade? *

Jakob antwortet nicht. Der Vater betrachtet ihn für einen kurzen Moment bevor er das Zimmer wieder verlässt.

Ein Träne läuft Jakob über die Wange. Etwas verloren sieht er *
im Zimmer umher, als er sein Mobiltelefon erblickt.

Jakob nimmt es zur Hand und öffnet Kristjans Kontakt. Er zögert kurz bevor er die Nummer wählt. Es läutet mehrmals, doch er kommt nur in die Mobilbox.

KRISTJAN (O.S.)
Hey guys! This is Kristjan. My
battery is probably dead. Call you
back asap.

Eine weitere Tränen läuft Jakob über die Wangen. Er ruft noch *
einmal an, doch wieder das gleiche Spiel. Noch bevor die
Mobilbox zu Ende ist, legt Jakob auf.

Für einen Moment schließt er die Augen, als plötzlich sein Mobiltelefon läutet. Rasch nimmt er es zur Hand und hebt ab.

KRISTJAN (O.S.) (CONT'D) *
Hey Jakob! What a surprise.

Doch Jakob kämpft noch immer mit den Tränen.

KRISTJAN (O.S.) (CONT'D) *
Jakob? You there?

JAKOB
Yeah.

KRISTJAN (O.S.) *
Is everything ok?

Jakob braucht einen Moment.

KRISTJAN (O.S.) (CONT'D) *
Jakob?

JAKOB
I just got home from my granddad's funeral.

KRISTJAN (O.S.) *
I'm so sorry. Where are you now?

JAKOB
At home.

Es entsteht abermals eine kurze Stille.

KRISTJAN (O.S.) *
Do you need a distraction?

Jakob denkt darüber nach.

70 INT. KUNSTHISTORISCHES MUSEUM - EINGANGSHALLE - ABEND 70

Jakob betritt zögerlich die prunkvolle Eingangshalle. Jeder seiner Schritte hallt kurz nach.

Für einen Moment steht er in dem sakral wirkenden Raum. Hier ist die Stille beheimatet. Sein Blick trifft auf einen älteren AUFSEHER (63), der ihn ermunternd anlächelt.

Jakobs Aufmerksamkeit wird von einer Plastik im Halbstock, die von zwei steineren Löwen bewacht wird, angezogen. Er bewegt sich auf die Treppe zu und erklimmt diese ehrfürchtig.

Auf halben Weg hören wir eine sich schließende Türe aus der Haupthalle. Jakob dreht sich um, sehen können wir jedoch niemanden. Er setzt seinen Aufstieg fort.

Bei dem Kunstwerk vor ihm handelt es sich um eine römische Plastik, die einen athletischen Mann zeigt, der gerade dabei ist, mit Hilfe einer Keule einen Kentauren zu erschlagen.

Jakob betrachtet die überlebensgroße Statue fasziniert.

KRISTJAN

It's great, isn't it?

*

Jakob dreht sich um und erblickt Kristjan, der nahezu wie aus dem Nichts hinter ihm auf der letzten Stufe steht. Sie stehen sich nun gegenüber, wahrhaftig, in Fleisch und Blut.

KRISTJAN (CONT'D)

How you holding up?

Kristjan geht die letzten Schritte auf Jakob zu und betrachtet ihn dabei. Jakob würde es ihm gerne gleichtun, kann aber den Blick nicht halten.

JAKOB

I am better. Thanks.

KRISTJAN

Good.

Eine kurze Stille entsteht. Kristjans stellt sich neben Jakob. Sein Blick richtet er auf die Statue.

KRISTJAN (CONT'D)

It almost looks like it's alive.

Jakob betrachtet die Plastik ebenfalls noch einmal.

KRISTJAN (CONT'D)

I sometimes come here when I need time to think. Have you ever been here?

*

Jakob schüttelt den Kopf. Kristjan lächelt ihn an.

71 INT. KUNSTHISTORISCHES MUSEUM - ÄGYPTISCHER ANTIKRAUM - ABEND

Jakob und Kristjan befinden sich im ersten Raum der Antikensammlung. Es befinden sich steinerne Sarkophage, bemalte hölzerne Särge und mumifizierte Leichen darin.

Die beiden stehen etwas entfernt voneinander. Jakob steht vor einem dunklen steinernen Sarkophag, während Kristjan die hölzernen Särge in einer Glasvitrine betrachtet.

Vorsichtig wendet Jakob seinen Blick zu Kristjan. Beobachtet ihn verstohlen. Kristjan scheint dies zu spüren und blickt ebenfalls zu Jakob.

Rasch wendet Jakob seinen Blick ab und dem Schild vor dem Sarkophag zu. Er steigt auf eine kleine Erhöhung vor einer Glasabtrennung, um in den Sarkophag blicken zu können.

Kristjan stellt sich neben Jakob. Ihre Hände berühren sich leicht. Jakob zuckt mit seiner Hand zurück. Für einen Moment betrachten sie die Darstellung der Reise des Sonnengottes durch die Unterwelt im Inneren des Sarkophages.

Jakob versinkt in Gedanken. Nach einem kurzen Augenblick spricht er ohne Kristjan anzusehen:

JAKOB

He died the night I went to the club.

KRISTJAN

I am so sorry Jakob.

Jakob verliert sich noch einmal kurz in Gedanken.

JAKOB

I guess it wouldn't have made a difference anyway.

KRISTJAN

Were you close?

Jakob gibt den Impuls zum Weitergehen. Kristjan folgt ihm.

JAKOB

He had a stroke a couple of years ago so my dad and I took care of him since then.

*
*
*

KRISTJAN

What about your mom?

Geht zu einem Artefakt und betrachtet es genauer. Kristjan folgt ihm. Nach einem Moment fragt Jakob:

JAKOB

Do you believe in a soul?

Kristjan gibt sich einen Moment. Geht ein paar Schritte. Jakob folgt ihm.

KRISTJAN

I guess it depends on what you mean by a soul.

*

JAKOB

I'm not sure. Some part of you that doesn't die when your body does.

Eine Absperrung versperrt den beiden den Weg. Kristjan sieht sich kurz um bevor er darüber steigt und weiter geht.

Kristjan lächelt Jakob noch einmal an, bevor er hinter der nächsten Ecke verschwindet. Noch einmal vergewissert sich Jakob, bevor er Kristjan über die Absperrung folgt. *

72 INT. KUNSTHISTORISCHES MUSEUM - GRIECHISCHER ANTIKRAUM - 72
ABEND

Sie stehen inmitten eines Raumes gefüllt mit verschiedensten Steinstatuen aus dem antiken Griechenland und dem römischen Reich. Manche sind mit einer Abdeckplane verhüllt.

Kristjan sieht sich um.

KRISTJAN
Maybe I do believe in a soul but not in a religious way. *

JAKOB
What do you mean? *

KRISTJAN
What if art is the expression of the soul? The depiction of mental images. One's inner self. *

Jakob sieht Kristjan fragend an.

JAKOB
Are you an artist?

Kristjan muss schmunzeln.

KRISTJAN
I at least study art. Do you enjoy art? *

Jakob denkt darüber nach.

JAKOB

To be honest, I guess I have a hard
time understanding art most of the
time.

*

KRISTJAN

I think it's not as important to
understand it rather than to
experiencing it.

*

*

Jakob sieht ihn etwas fragend an. Kristjan sieht sich um.

KRISTJAN (CONT'D)

Let's see. Is there anything that
catches your eye?

Jakob sieht sich um. Kristjan beobachtet Jakob dabei.

Eine Statue in der nächsten Kammer zieht Jakobs Blick auf
sich. Es handelt sich um einen nackten Jüngling mit einem
Weinkrug in der Hand und Weinreben am Kopf.

Jakob geht in dessen Richtung. Kristjan folgt ihm. Jakobs
Blick ist starr auf das Kunstwerk fixiert.

*

Kristjan legt den Arm um Jakob.

*

KRISTJAN (CONT'D)

Interesting. That's Dionysos, the
god of wine and ritual ecstasy. It
was this one, right?

*

*

JAKOB
Yeah. But I don't know why.

Kristjan muss schmunzeln. Er zögert einen Augenblick.

KRISTJAN
Because it's a naked dude?

JAKOB
Idiot!

Jakob richtet seinen Blick auf eine im Boden eingelassene Mosaiksteinplatte. Es bildet das Labyrinth von Kreta ab, in dessen Mitte Theseus den Minotaurus erschlägt.

72A INT. KUNSTHISTORISCHES MUSEUM - GRIECHISCHER ANTIKRAUM - 72A
CONTINUOUS

Jakob geht getrennt von Kristjan durch die Kammer und betrachtet kleine Statuen in Vitrinen.

Er blickt zu Kristjan, der etwas entfernt von ihm ein anderes Kunstwerk betrachtet. Kristjan scheint Jakobs Blick abermals zu spüren und so erwidert er diesen.

Jakob kann nun dem Blick standhalten. Kristjan widmet seine Aufmerksamkeit wieder dem Artefakt. Jakob betrachtet Kristjan noch einen kurzen Moment.

Er geht ein paar Schritte zur nächsten Vitrine. Jakob sieht sich abermals im Raum nach Kristjan um, kann ihn aber nicht sehen. Er scheint nicht mehr in dieser Kammer zu sein.

Jakob geht in die nächste Kammer, doch auch hier befindet sich Kristjan nicht. Jakob wird nervös und betritt die nächste Kammer. Doch wieder nichts.

Die Kammern sind menschenleer und es hat den Anschein, als sei Jakob der einzige im Museum. Jakobs Angstsymptome beginnen sich wieder abzuzeichnen.

Immer schneller geht Jakob zwischen den Vitrinen durch die einzelnen Kammern. Skulpturen scheinen ihn anzustarren und es wirkt als sei Jakob in einem Labyrinth gefangen.

Plötzlich bleibt Jakob vor einem steinernen Abbild eines Knabekopfes stehen. Als sich Jakob umdreht, stößt er direkt mit Kristjan zusammen. Kristjan fängt ihn auf.

KRISTJAN
Hey! Easy.

Abermals hält Kristjan Jakob mit beiden Händen an den Armen. Sie stehen nun dicht voreinander. Für einen kurzen Moment schauen sie sich in die Augen.

KRISTJAN (CONT'D)

Are you alright?

Jakob wendet seinen Blick ab und macht einen Schritt zurück.

JAKOB

Yeah. I'm alright.

KRISTJAN

You wanna get out of here?

74

EXT. KUNSTHISTORISCHES MUSEUM - NACHT

74

Als Kristjan und Jakob das Museum verlassen ist es bereits dunkel. Jakob atmet einige Male tief ein und aus.

KRISTJAN

I guess it's been a long day, huh?

JAKOB

Yeah.

KRISTJAN

Do you wanna go home and get some rest?

Jakob zögert.

JAKOB

No. (beat) I would like to see some of your work.

*
*

Eine kurze Unsicherheit blitzt in Kristjan auf.

75

INT. KRISTJANS WOHNUNG - WOHNBEREICH - NACHT

75

Kristjan und Jakob treten in ein Loft, welches sich in einem ehemaligen Industriegebäude befindet. Es ist äußerst geschmackvoll eingerichtet.

Eine Katze begrüßt die beiden. Kristjan beugt sich nach unten und streichelt sie. *

KRISTJAN

Hey girl. I missed you too. You hungry? I'll get you something in a second.

Jakob beugt sich ebenfalls nach unten und streckt dem Kätzchen seine Hand entgegen. Die Katze schnuppert daran woraufhin sie sich auch von Jakob streicheln lässt.

JAKOB
What's her name?

KRISTJAN
Tinker Bell.

Kristjan geht indes direkt in die Küche. Jakob zieht die Schuhe aus und sieht sich weiter in der Wohnung um.

Der Wohnbereich besteht aus einer alten Ledercouch und einem Couchtisch auf dem sich verschiedenste Mode- und Kunstmagazine befinden.

KRISTJAN (O.S.) (CONT'D)
Do you want anything to drink?

JAKOB
No, I am good. Thanks!

Jakobs Aufmerksamkeit wird von einem Ölgemälde, das ähnlich eines Bacon Gemäldes einen dismorphen Körper mit mehreren Köpfen zeigt, auf sich gezogen.

Kristjan kommt zurück.

JAKOB (CONT'D)
Did you make this?

KRISTJAN
No. It was a gift from a friend. *

JAKOB
What kind of art do you do?

76 INT. KRISTJANS WOHNUNG - ATELIER - NACHT

76

Ein Video zeigt nackt Körper, auf denen sich immer wieder helle Gitternetze aufbauen. *

Jakob sitzt vor dem Schreibtisch, der vollgeräumt mit Büchern, Ausdrucken und Skizzen ist. Im Gegensatz zum Rest der Wohnung herrscht im Arbeitsbereich das kreative Chaos.

Kristjan sitzt etwas abseits und lässt einen roten Faden in der Luft tanzen, den Tinker Bell versucht mit ihren Krallen zu erwischen. Immer wieder schaut er kurz zu Jakob. *

JAKOB
It's hypnotic. I really like it *

KRISTJAN
Thanks. *

Jakob sieht Screenshotausdrucke von Jungs und Männern in einer Webcamsituation am Tisch. *

JAKOB
Are those from cam chats?

KRISTJAN
Yeah.

JAKOB
Can I have a look?

KRISTJAN
Sure.

Jakob nimmt einen Paken Ausdrucke und sieht sie durch. In allen Gesichtern ist eine gewisse Traurigkeit zu erkennen.

KRISTJAN (CONT'D)
It's for my graduation project.
It's called "Lost Boys".

*
*
*

JAKOB
Do you have one of me as well?

Kristjan zögert kurz bevor er mit--

KRISTJAN
Yes.

--antwortet. Jakob scheint es schon erwartet zu haben.

JAKOB
Can I see it?

Kristjan kramt den Ausdruck von Jakob hervor. Das Bild zeigt seinen entblößten Oberkörper mit dem Feuermal und ebenfalls dieser Traurigkeit in seinem Gesicht. Jakob betrachtet das Bild für einen Moment.

*

Kristjans Mobiltelefon vibriert währenddessen. Er holt es aus der Hosentasche und sieht auf das Display.

KRISTJAN
Sorry. Gotta take this one.
(to phone)
Hey man! Hold on for a second.

Er geht zurück in den Wohnbereich, hebt ab und führt ein kurzes Gespräch, welches wir schemenhaft O.S. hören.

Währenddessen umschmeichelt Tinker Bell Jakobs Füße. Jakob beugt sich nach unten um sie zu streicheln und bemerkt eine schwarze Mappe, die zwischen Schreibtisch und Wand lehnt.

Jakob zieht die Mappe hervor und findet darin Fotos von Kristjan. Er nimmt eines der Bilder heraus.

Es zeigt Kristjan mit nacktem Oberkörper. Anders als seine perfekten Modelfotos ist sein Gesicht gerötet und seine Augen angeschwollen und rot unterlaufen.

Jakob ist fasziniert von dem Bild, kann seinen Blick nicht mehr abwenden, als Kristjan wieder zurück kommt. *

JAKOB
I really like... *

KRISTJAN
What the fuck are you doing? *

Kristjan nimmt Jakob das Bild grob aus der Hand und gibt es zurück in die Mappe, die er anschließend sorgfältig verschnürt und wegräumt.

KRISTJAN (CONT'D)
Nobody said you could go through my shit. *

Jakob ist perplex, weiß nicht wie er damit umgehen soll. Kristjan verlässt den Arbeitsbereich und geht zurück in den--

77 INT. KRISTJANS WOHNUNG - WOHNBEREICH - NACHT 77

Verunsichert folgt Jakob ihm. Kristjan beginnt aufzuräumen aber verlässt sogleich den Raum wieder und lässt Jakob zurück. Er steht noch für einen Moment verloren im Raum bevor er sich die Schuhe anzieht. *

78 EXT. INDUSTRIEGEBÄUDE - NACHT 78 *

Jakob verlässt das Gebäude und schließt währenddessen seine Jacke. Hinter ihm öffnet sich die Eingangstüre und Kristjan kommt mit einem Müllbeutel heraus. *

KRISTJAN
Where are you going?

Jakob bleibt wie versteinert stehen. Kristjan schmeißt den Müllbeutel in einen der Container.

KRISTJAN (CONT'D)
You going home?

Plötzlich dreht sich Jakob um. Er ist wütend.

*

JAKOB
Was willst du von mir?

KRISTJAN
Talking would be a start.

JAKOB
I am talking to you.

KRISTJAN
Yeah, because I made you.

JAKOB
I was talking to you before.

KRISTJAN
Barely.

JAKOB
Was willst du hören?

Jakob klingt frustriert.

KRISTJAN
You went through my fucking stuff
without asking, Jakob. What do you
think I wanna hear?

JAKOB
I am sorry.

Kristjan atmet einmal tief ein und aus, dreht sich um, geht zurück zu der Eingangstüre und öffnet diese.

KRISTJAN
It's getting cold out here. Are you
coming back in?

79 INT. KRISTJANS WOHNUNG - WOHNBEREICH - NACHT

79

Jakob und Kristjan sitzen auf der Couch. Jakob streichelt Tinker Bell während Kristjan gerade dabei ist einen Joint fertig zu bauen.

*

Er zündet ihn anschließend an und reicht ihn Jakob.

*

KRISTJAN
How come you wanna study cosmology?

Jakob gibt sich einen Moment.

*

JAKOB

When I was a kid, I always wondered what might be outside the universe. I mean, the universe has to be in something. It can't just be in nothing, right?

Kristjan überlegt. Reicht Jakob den Joint.

KRISTJAN

So, what's outside the universe?

Jakob nimmt einen Zug und reicht den Joint zurück.

JAKOB

There are different theories but the one I like most basically says that we might actually be on the inside of a black hole.

KRISTJAN

Hold on. I thought black holes are some kind of space abyss that just swallows and crushes everything including light.

JAKOB

Kind of yeah, but it's more complicated than that. You can think of a black hole as a crack in the space-time fabric that swallows everything that gets too close. One theory says that everything that gets sucked into a black hole gets compressed into singularity. A point of infinite density.

KRISTJAN

Right.

JAKOB

But it's just one theory. There is another one that says that with every black hole a new universe is created. So, the black hole of one universe is actually the big bang of another one. Like when a soap bubble grows out of another bubble. Kind of. You know what I mean?

KRISTJAN

I think so. So outside our universe then would be some kind of a mother universe?

JAKOB
Yeah. At least that's the theory.

Kristjan betrachtet Jakob sehr genau. Er nimmt noch einen Zug vom Joint. Jakob ist etwas verlegen. *

KRISTJAN
Can I take a picture of you for my project? *

Jakob wirkt verunsichert. Kristjan reicht ihm noch einmal den Joint. Jakob nimmt noch einen Zug.

80

INT. KRISTJANS WOHNUNG - ATELIER - NACHT

80

Jakob steht etwas verunsichert in einem auf ihn projizierten blauen Quadrat. Das Licht blendet ihn, seine Augen gewöhnen sich aber rasch daran.

Kristjan nimmt sein Mobiltelefon, um ein Foto von Jakob zu machen. Kristjan drückt ab und betrachtet das Bild auf dem Bildschirm bevor er wieder zu Jakob hochsieht.

KRISTJAN
Okay. Let me try something here.

Kristjan ändert ein paar Einstellungen auf seinem Mobiltelefon und die Vorschau des Bildschirms wird nun auf den Beamer gespiegelt.

Eine sich in die Unendlichkeit erstreckende Armee an digitalen Jakobs wird auf den physischen Jakob projiziert.

Jakob dreht sich um, um zu sehen was hinter ihm geschieht. Die digitalen Kopien machen es ihm gleich.

Kristjan drückt auf den Auslöser. Er sieht sich das Bild an. Jakob beobachtet Kristjan dabei.

KRISTJAN (CONT'D)
Take your shirt off.

JAKOB
I don't know. *

Jakob ist verunsichert. *

KRISTJAN
We've already seen each other naked. Right?

JAKOB
I know but... this is different.

KRISTJAN
Why is it different?

JAKOB
I don't know. This is real.

KRISTJAN
It was real before, wasn't it?

JAKOB
That's not what I mean.

Kristjan sieht Jakob kurz an, wie er verunsichert und verwundbar vor ihm steht.

KRISTJAN
Ok. Get over here. Just stand where
I was standing.

Kristjan reicht Jakob sein Mobiltelefon und Jakob stellt sich auf Kristjans Platz. Kristjan stellt sich indes auf den Platz, auf dem Jakob stand.

KRISTJAN (CONT'D)
Take a picture!

Jakob richtet die Kamera des Mobiltelefons auf Kristjan und betrachtet ihn auf dem Bildschirm. Ebenso wie zuvor wird nun eine Armee aus Kristjans auf Kristjan selbst projiziert.

Jakob macht ein Foto.

Kristjan zieht sein T-Shirt aus und enthüllt seinen athletischen Körper mit den dreieckigen Tattoos. Jakob beobachtet Kristjan am Bildschirm. Er macht noch ein Foto.

Kristjan zieht seine Hose aus. Jakob macht wieder ein Foto, erforscht neugierig Kristjans Körper auf dem Display. Er ist aufgeregt, wirkt nervös und macht wieder ein Bild.

Kristjan geht auf Jakob zu, nimmt ihm das Mobiltelefon aus der Hand und richtet es nun auf ihn. Jakob betrachtet sein Abbild, welches nun auf Kristjans Körper projiziert wird.

Langsam knöpft Jakob sein Hemd auf und zieht seine Hose aus. Er sieht nun seinen nackten Körper auf Kristjan abgebildet. Die beiden stehen sich nun verwundbar gegenüber.

Jakob betrachtet Kristjans Körper für einen Augenblick, bevor er auch noch seine Boxershorts auszieht. Langsam geht er auf ihn zu. Kristjan ist wie erstarrt.

Vorsichtig fasst Jakob mit seiner Hand auf Kristjans Arm. Ertastet seinen Körper über die Schulter, die Brust hin zum Bauch indem er den Konturen der Dreiecktattoos entlangfährt. Kristjan lässt es geschehen.

Jakob legt seinen Kopf auf Kristjans Brust, während er zögerlich mit seiner Hand sich langsam seinem Schritt nähert.

KRISTJAN (CONT'D)

Jakob don't.

Kristjan versucht Jakobs Hand vorsichtig wegzudrücken, die körperlichen Empfindungen schwächen seinen Willen.

Kristjans Atmung wird intensiver. Gleichzeitig versucht er mit seinem Willen dagegen anzukämpfen.

KRISTJAN (CONT'D)

Jakob, I said don't.

Doch Jakob lässt sich davon nicht beirren. Er hält mit seinem Willen und seiner Kraft dagegen und drängt Kristjan an die Wand.

KRISTJAN (CONT'D)

Stop!

Ein Kräftekampf zwischen Jakob und Kristjan entsteht. In dem Moment, als Jakob seine Hand in Kristjans Boxershorts führt stößt er Jakob mit voller Kraft von sich.

KRISTJAN (CONT'D)

I said no!

Jakob fällt dabei nach hinten zu Boden.

KRISTJAN (CONT'D)

Fuck!

Jakob liegt am Boden und sieht zu Kristjan, der ihn keines Blickes würdigt und ohne ein Wort zu sagen den Raum verlässt.

Für einen Moment liegt Jakob so da, als plötzlich sein Körper zu zittern beginnt. Kristjan kommt wieder zurück in den Raum. Er bleibt abrupt stehen. *

KRISTJAN (CONT'D)

Jakob? *

Doch Jakob antwortet nicht. Zieht sich weiter in Embryostellung zusammen und schließt die Augen.

KRISTJAN (CONT'D)
Jakob? Are you ok?

*

Als Kristjan Jakob berührt, verkrampft sich sein Körper und Jakob hyperventiliert.

SCHNITT AUF:

81 EXT. WELTRAUM

81

Mit einem Schlag herrscht absolute Stille und wir schweben durch den unendlichen Kosmos in Richtung eines schwarzen Lochs, welches das Raumzeitgefüge krümmt.

*

Nach einem Moment kommt folgende Frage aus dem Off:

PSYCHOTHERAPEUT (O.S.)
Auf einer Skala von eins bis zehn,
wie stark ist die Angst?

JAKOB (O.S.)
Zehn.

PSYCHOTHERAPEUT (O.S.)
Sehr gut. Sie können die Augen nun
wieder aufmachen.

82 INT. GESPRÄCHSZIMMER - NACHT

82

Jakob sitzt im gleichen Set-Up wie zuvor am vorderen Sessel. Der Psychotherapeut steht hinter ihm.

*

PSYCHOTHERAPEUT
Gut. Jetzt fragen Sie doch einmal
die Angst warum sie so nahe kommt.

Sein Körper zuckt wieder. Nach einem Moment bringt er sich dazu die Worte auszusprechen.

JAKOB
Warum kommst du so nahe?

Sein Körper zuckt stärker.

PSYCHOTHERAPEUT
Sehr gut.

*

Der Psychotherapeut legt seine Hände auf Jakobs Schultern.

PSYCHOTHERAPEUT (CONT'D)
Der Jakob fragt dich: "Warum kommst
du so nahe?"

Jakobs Atmung wird wieder flacher, sein Blick richtet sich abermals nach innen und sein Körper zuckt nun stärker.

PSYCHOTHERAPEUT (CONT'D)
Warum kommst du so nahe?

Er schließt die Augen.

JAKOB (O.S.)
Um dich zu beschützen.

83

INT. KRISTJANS WOHNUNG - SCHLAFBEREICH - NACHT

83

Jakob wacht auf. Er liegt zugedeckt auf Kristjans Bett. Etwas benommen sieht er sich im Raum um.

Kristjan sitzt etwas entfernt am Bett gegen die Wand gelehnt und streichelt Tinker Bell. Er wirkt nachdenklich.

JAKOB
What time is it?

KRISTJAN
I don't know. What was that Jakob?

Jakob braucht einen Augenblick um komplett zu sich zu kommen.

JAKOB
Just an anxiety attack.

KRISTJAN
Just an anxiety attack? I was
fucking scared, Jakob.

JAKOB
I am sorry. I guess I better go.

Er setzt sich auf, rutscht an die Bettkante.

KRISTJAN
What does it feel like?

Jakob hält inne. Nach einer kurzen Weile antwortet er:

JAKOB
Like a black hole in my chest.

KRISTJAN
I am sorry. I didn't mean to put
you through that. It's just... I
haven't been intimate with anyone
for a long time.

Jakob dreht sich zu Kristjan um. Sieht ihn an.

Eine tiefsitzende Traurigkeit steigt in Kristjan auf. Er versucht sie zu unterdrücken. Es fällt ihm schwer.

Jakob setzt sich direkt neben Kristjan.

JAKOB
Why did you wanna meet me?

KRISTJAN
You want the truth?

Jakob nickt zögerlich.

KRISTJAN (CONT'D)
Because of your birthmark.

JAKOB
My birthmark?

KRISTJAN
Yeah. Did you inherit it?

JAKOB
Yeah, from my mother. Or so I was told.

Kristjan betrachtet Jakob. Nun ist diese Traurigkeit in seinem Gesicht erkennbar.

KRISTJAN
You never knew her?

JAKOB
Not really. She left when I was little.

KRISTJAN
That's shitty. I am sorry.

Jakob begibt sich gedanklich an einen vergangenen Ort. Für einen kurzen Moment spricht keiner der beiden ein Wort.

KRISTJAN (CONT'D)
Can I touch it?

Jakob nickt und Kristjan berührt vorsichtig seine Brust. Zögerlich fährt er mit seinem Finger die Konturen entlang.

KRISTJAN (CONT'D)
It's soft. Does it feel any different?

Jakob fühlt hin.

JAKOB
It's more sensitive, I guess.

Für einen Moment verliert sich Kristjan in Jakobs Feuermal. Jakob beobachtet ihn dabei. Nach einem Moment sieht Kristjan zu Jakob hoch. Sie sehen sich direkt in die Augen.

KRISTJAN
What are you thinking?

Jakob hesitates.

JAKOB
That I would like to kiss you. *

Kristjan muss schmunzeln.

KRISTJAN
Why don't you just do it?

JAKOB
I don't know. (beat) I have never
kissed anyone. *

Kristjan betrachtet Jakob für einen kurzen Moment, nimmt seine zittrige Hand.

KRISTJAN
Come here. *

Jakob rückt näher an Kristjan. *

KRISTJAN (CONT'D)
Close your eyes. *

Beide schließen die Augen. Kristjan neigt seinen Kopf leicht in die Schräge und obwohl Jakob seine Augen geschlossen hat, macht er es ihm instinktiv gleich.

Ihre Lippen trennen nun nur noch wenige Millimeter bis sie sich schlussendlich berühren. Jakobs Lippen liegen nun entspannt auf Kristjans.

Die beiden atmen weiterhin ruhig und gleichmäßig. Lediglich die Augäpfel unter Jakobs Liedern zucken ab und an.

Langsam und zögerlich macht Jakob eine langsame Vorwärtsbewegung und presst seine Lippen fester auf die von Kristjan. Jakob berührt Kristjans Gesicht zögerlich. Kristjans Griff wird stärker.

Kristjan öffnet vorsichtig seinen Mund. Jakob spiegelt ihn. In entgegengesetzten Rhythmen atmen sie ein und aus.

Langsam und ganz vorsichtig lässt Jakob seine Zunge an den Rand seines Mundes. Wie ein verängstigter Organismus ertastet sie Kristjans Lippen und trifft dabei auf Kristjans Zunge.

Neugierig nähern sich die beiden an. Ertasten ihre Spitzen bevor sie beginnen auch die Seitenstränge zu erforschen.

Ihr Halt wird nun fester. Ein Vakuum scheint sich zwischen den beiden aufzubauen und sie aneinander zu schweißen. Sie küssen sich nun leidenschaftlich.

Langsam verringert sich die Intensität abermals, um ein letztes Mal in einem Bild einzufrieren.

Ihre Hände entspannen sich anschließend und vorsichtig
entfernen sie ihre Köpfe voneinander, sie öffnen die Augen.

Kristjan lächelt Jakob an.

KRISTJAN (CONT'D)
You taste good.

Jakob muss schmunzeln doch plötzlich horcht Kristjan auf.

JAKOB
What?

KRISTJAN
Did you hear that?

JAKOB
Hear what?

Kristjan lauscht wieder, es ist aber nichts zu hören.

KRISTJAN
Shit. Someone is in the apartment.

Jakob lauscht ebenfalls, doch es ist still.

JAKOB
I don't hear anything.

Kristjan springt auf, wagt sich in der Wohnung vor und lässt Jakob zurück im Schlafbereich.

KRISTJAN (O.S.)
Hello? Anybody here?

Doch nichts ist zu hören. Kristjan kehrt zurück.

KRISTJAN (CONT'D)
I swear, I heard someone talking.

JAKOB
I didn't hear anything.

Kristjan setzt sich wieder neben Jakob aufs Bett. Jakob ergreift nun die Initiative und küsst Kristjan abermals.

Das Eine führt zum Anderen und schon bald haben sie sich ihrer T-Shirts und ihrer Boxershorts entledigt.

Es wird betrachtet, gerochen, gekostet, erforscht und genossen. Immer wieder wechseln sie die Positionen um sich auf ein Neues zu begegnen.

Als Kristjan zwischen Jakobs Beinen liegt fragt dieser:

JAKOB (CONT'D)
Do you have a condom?

KRISTJAN
Are you sure?

Jakob nickt.

Kristjan lehnt sich aus dem Bett und holt ein Kondom aus dem Beistelltisch. Er packt es aus. Jakob beobachtet ihn dabei. *

JAKOB
Can I do it? *

Kristjan reicht Jakob das Kondom. Dieser stülpt es ihm über. Anschließend bereitet Kristjan Jakob mit etwas Gleitgel vor. Jakob zuckt kurz zurück. *

KRISTJAN
Are you ok?

Jakob grinst Kristjan an.

JAKOB
Yeah. It's just cold.

KRISTJAN
Sorry.

Kristjan setzt fort. Er ist sehr behutsam und vergewissert sich immer wieder, ob alles okay ist. Jakob schließt seine Augen und lässt sich auf das Gefühl ein.

Immer wieder öffnet er die Augen, sieht Kristjan an und küsst ihn bevor er sich wieder der körperlichen Empfindung hingibt.

Sie atmen immer tiefer und beginnen zu stöhnen. Schweißperlen bilden sich auf ihren Körpern.

Jakobs rechtes Bein beginnt zu zucken. Kristjan bemerkt dies, wird langsamer und sieht zu Jakob. Jakob grinst ihn nur an und küsst ihn. Kristjan setzt fort.

Das Bein beginnt wieder zu zucken und Jakob noch tiefer zu atmen. Das Zucken breitet sich in der Beckengegend aus und schwappt immer wieder über Rumpf zu den Armen und zurück.

Es dauert nicht lange, bis sie sich ihren Orgasmen annähern.

Jakob greift nach Kristjans Kopf und drückt seine Stirn gegen die eigene. Sein kompletter Körper zittert mittlerweile unkontrolliert.

84 EXT. WELTRAUM

84

Abermals treiben wir durch den unendlichen Kosmos, während wir weiterhin Jakob und Kristjan atmen hören.

Nahezu simultan erleben sie den Orgasmus, während wir eine stille Supernova in der Ferne beobachten, die sich wellenartig durch das Raumzeitgefüge ausbreitet.

Für einen Moment ruht Kristjan auf Jakob bevor er ihn küsst, sich anschließend aufrichtet und sich vorsichtig aus Jakob zurückzieht. Jakob verzieht kurz sein Gesicht.

KRISTJAN

Sorry.

Anschließend zieht Kristjan das Kondom ab und verknotet es. Mit seinem T-Shirt reinigt er Jakob und sich selbst.

Jakob liegt indes auf dem Bett und beobachtet Kristjan dabei. Sein ganzer Körper ist gut durchblutet und wirkt lebendig.

Kristjan betrachtet Jakob.

JAKOB

What are you thinking? *

KRISTJAN

Your birthmark. It looks almost like its glowing.

Jakob grinst Kristjan an.

KRISTJAN (CONT'D)

I'm gonna hit the shower. Wanna join me?

JAKOB

In a minute.

Kristjan verlässt den Schlafbereich. Jakob schließt daraufhin die Augen.

SCHNITT AUF
SCHWARZ:

Jakob atmet tief. Im Hintergrund ist währenddessen das Zischen des Duschkopfes hörbar, das immer lauter wird.

Plötzlich kommt Jakob zu sich. Er liegt auf dem gefliesten Boden im Umkleideraum des Industrieschlachthofes. *

Auf seiner Stirn befindet sich eine blutige Wunde. Wasser bahnt sich seinen Weg an Jakobs Körper entlang und flutet langsam den Raum.

Vorsichtig richtet sich Jakob auf und wischt sich instinktiv etwas Blut von der Stirn. Er sieht sich um und bemerkt, dass er alleine in der Umkleidekabine ist.

JAKOB

Hallo?

Doch niemand antwortet. Jakob sieht sich um, geht in den--

87 INT. INDUSTRIESCHLACHTHOF - DUSCHRAUM - NACHT 87

Aus allen Duschköpfen zischt Wasser, doch auch hier befindet sich niemand.

JAKOB

Hallo?

Wieder nichts. Jakob verlässt den Duschraum.

88 INT. INDUSTRIESCHLACHTHOF - SCHLACHTHALLE - NACHT 88

Jakob öffnet die schwere Eisentüre zur Halle und mit ihm dringt das Wasser ein, welches sich langsam seinen Weg weiter nach vor bahnt. Jakob geht einige Schritte.

JAKOB

Hallo?

Wieder nichts. Als er jedoch um die Ecke biegt, bleibt er ruckartig stehen.

Etwas entfernt von ihm erblickt er Murat, ebenfalls nackt, der am Kopfende eines am Boden liegenden Stieres hockt und diesen sanft streichelt.

Jakob kann die Szenerie für einen Moment betrachten, bevor auch Murat Jakob erblickt und zu sich winkt. Langsam geht Jakob auf die beiden zu. Das Wasser unter seinen Füßen sein stetiger Begleiter.

Erst als er nur noch ein paar Schritte entfernt ist erblickt Jakob, dass die Kehle des Stiers aufgeschnitten wurde. Blut quillt aus der klaffenden Wunde hervor.

Murat signalisiert ihm noch einmal per Handbewegung, dass er noch näher kommen soll. Vorsichtig nähert sich Jakob dem Kopfende des Stieres.

Murat streckt ihm seine Hand entgegen und zieht ihn behutsam an ihn heran, sodass sich Jakob schlussendlich direkt neben Murat in der Hocke befindet.

Für einen Moment betrachtet Jakob das sterbende Tier. Es atmet ruhig und tief, während weiterhin Blut aus der Kehle quillt und sich mit dem Wasser vermengt.

89 INT. KRISTJANS WOHNUNG - SCHLAFBEREICH - NACHT 89

Jakob liegt mit seinem Kopf auf Kristjans Brust. Dieser hat die Augen geschlossen und seinen Arm schützend um Jakob.

JAKOB

Have you ever thought about what it
might feel like to die? I mean
right in the moment when you know
that you're gonna die?

Kristjan überlegt einen Moment.

KRISTJAN

I can show you.

Jakob richtet sich auf.

JAKOB

What?

KRISTJAN

If you really wanna know, I can
show you.

Kristjan steht auf, zieht sich seine Boxershorts an und geht
in den Wohnbereich. Jakob sieht ihm aufmerksam und etwas
skeptisch hinterher. Auch er greift nach seiner Boxershorts.

90

INT. KRISTJANS WOHNUNG - SCHLAFBEREICH - CONTINUOUS

90

Kristjan nimmt das obere Fach von seinem hölzernen Kästchen
heraus. Darunter befinden sich ein paar kleine Fläschchen mit
Pulver und Säckchen mit Pillen.

Er nimmt ein Säckchen heraus, in dem sich eine leicht
bräunlich kristallene Substanz befindet und gibt es Jakob.

JAKOB

What is it?

KRISTJAN

DMT.

JAKOB

What's that?

KRISTJAN

It's a psychoactive substance like
LSD. It's actually a molecule
produced by our own body and
released at birth, death and when
we dream.

*

*

Kristjan nimmt ihm das Säckchen aus der Hand und gibt etwas
von der Substanz in eine Bong.

KRISTJAN (CONT'D)

You wanna try it?

JAKOB

What's it like?

Kritjan schmunzelt.

KRISTJAN

Well, some see fractals, others
travel through a tunnel and some
meet machine elves.

*

JAKOB

What are machine elves?

KRISTJAN

Why don't you just try it for
yourself?

Kristjan reicht Jakob die Bong. Jakob betrachtet diese für einen Moment. Kristjan gibt ihm das Feuerzeug.

Kurz darauf führt Jakob die Bong zu seinem Mund und entzündet das Feuerzeug. Nach einem Moment sammelt sich Rauch im Glas und Jakob inhaliert diesen langsam.

Kurz hält er den Rauch in seinem Inneren eingeschlossen, bevor er ihn langsam wieder aus seinem Körper entlässt.

Es wirkt fast, als würde seine Seele den Körper verlassen.

Für einen Moment sitzt Jakob einfach nur da. Sein Blick wird leer und richtet sich nach Innen. Kristjan taucht vor ihm auf und nimmt ihm die Bong aus der Hand.

KRISTJAN (CONT'D)

Enjoy your trip.

Der komplette Raum beginnt zu vibrieren. Jakobs Griff wird locker, das Feuerzeug fällt ihm aus der Hand und er kippt nach hinten um.

Kurz tauchen noch digitale Artefakte aus dem Schlachthof, dem Wald, dem kleinen Jungen und dem Kosmos auf bevor--

SCHNITT AUF
SCHWARZ:

Wo der Zuseher nun phantastische Welten erwartet, regiert für einige Sekunden die Dunkelheit.

*

Ein tiefes Brummen wird hör- und spürbar, bevor sich das fehlerhafte Bild Stück für Stück wieder zusammenbaut.

91

INT. KRISTJANS WOHNUNG - SCHLAFBEREICH - NACHT

91

Jakob kommt zu sich. Er stellt fest, dass er noch immer auf Kristjans Bett liegt. Benommen sieht er sich nach Kristjan um, kann ihn aber nicht sehen. Er geht in den--

Kristjan sitzt auf der Couch und raucht einen Joint, als er Jakob bemerkt. Erwartungsvoll lächelt er ihn an.

KRISTJAN

Hey, psychonaut. How was the trip?

Jakob ist weiterhin verwirrt.

JAKOB

Nothing.

KRISTJAN

What do you mean nothing?

JAKOB

No fractals, no tunnel, no machine elves. Nothing. I just blacked out. *

Erst jetzt beginnt Kristjan Jakob ernst zu nehmen.

KRISTJAN

Ok. That's odd. The dose was definitely enough for a solid trip. Do you wanna try it again?

JAKOB

No. Thanks. I'm good.

Jakob ist weiterhin verunsichert. Er setzt sich neben Kristjan auf die Couch. Dieser beobachtet ihn.

KRISTJAN

You ok? You look a bit pale. You wanna get some fresh air? *

Jakob und Kristjan gehen durch eine wie nahezu ausgestorbene Stadt. Kristjan blickt in den Sternenhimmel hoch.

KRISTJAN

How many stars are there?

Jakob blickt ebenfalls hoch in den Nachthimmel.

JAKOB

A septillion roughly.

KRISTJAN

What the hell is septillion?

Jakob muss schmunzeln.

JAKOB
It's a one followed by 24 zeros.

KRISTJAN
Jesus, that's a lot of zeroes. *

Plötzlich schreit Kristjan wie aus dem Nichts in die Nacht. *
Jakob ist perplex. *

KRISTJAN (CONT'D)
Try it!

JAKOB
Why?

Kristjan schreit wieder. *

KRISTJAN
Come on. Try it. *

Jakob druckst rum. Kristjan schreit abermals.

KRISTJAN (CONT'D)
Come on!

Kristjan schreit wieder.

KRISTJAN (CONT'D)
Scream! *

Jakob sieht sich noch einmal um, nimmt seinen Mut zusammen
und schreit. *

KRISTJAN (CONT'D)
Not bad. Again!

Kristjan schreit abermals. Jakob antwortet mit einem Schrei.

KRISTJAN (CONT'D)

Again!

Jakob und Kristjan schreien gemeinsam.

KRISTJAN (CONT'D)

Scream!

Jakob schreit abermals alleine, dieses Mal lauter und länger. *

Kristjan beginnt gleichzeitig zu laufen und schreien. Jakob macht es ihm gleich und entdeckt dabei seinen Platz in der Welt. Kristjan wirkt fast ein wenig stolz.

Nicht unweit von ihnen erstreckt sich ein--

94 EXT. WASSERTURM - NACHT 94 *

--gegen den Nachthimmel. Außer Atem kommen Jakob und Kristjan vor dem auffälligen Bau zum Stehen.

Jakob sieht hoch, bevor er über das Absperrgitter klettert. *

KRISTJAN

What are you doing?

JAKOB

Last one on top is a chicken!

KRISTJAN

You wish!

Auch Kristjan klettert über die Absperrung. *

94A INT. WASSERTURM - NACHT 94A *

Ein Wettrennen zur Aussichtsplattform über vier Stockwerke beginnt. Kristjan versucht Jakob einzuholen. Es wird mit unfairen Mitteln gekämpft. *

94B EXT. WASSERTURM - AUSSICHTSPLATTFORM - NACHT 94B *

Das Wettrennen endet knapp und der Sieger heißt Jakob. Außer Atem kommen sie oben an. Jakob geht dicht ans Geländer um die funkelnde Stadt unter ihnen zu überblicken. *

Kristjan stellt sich hinter Jakob und legt seine Arme um ihn. Die Welt liegt ihnen zu Füßen und wie Könige blicken sie darauf hinab.

JAKOB

What now?

KRISTJAN

I know where we are going now.

95

INT. TECHNO CLUB - TANZFLÄCHE - NACHT

95

Dark Techno hallt durch den dunklen Korridor. Kristjan führt Jakob an den Schultern durch den gefüllten Club direkt in das Herz der Tanzfläche. *

Jakob steht anfänglich noch etwas steif in der sich hingebenden Menge. Jakob schließt seine Augen und es dauert nicht lange bevor der Beat seinen Körper infiltriert. *

Jakob öffnet die Augen wieder und tatsächlich, er tanzt. Lebendigkeit ströhmt durch seinen Körper. Er entledigt sich seines T-Shirts und legt so sein Feuermahl frei. *

Stroboskoplicht zerhackt die Bewegungen und Kristjan steht nicht mehr länger hinter ihm. Die anderen Besucher tragen alle eine schwarze Maske und plötzlich fällt der Strom mit einem lauten Knall aus. *

SCHNITT AUF
SCHWARZ:

Panik macht sich breit. Als das Notlicht nach einem Moment angeht, verhallen die Stimmen und Jakob bemerkt, dass er nun alleine im Club ist. *

96

INT. TECHNO CLUB - TANZFLÄCHE - CONTINUOUS

96

Der Raum ist diffus blau beleuchtet und voller Nebel. Immer wieder blitzt kurz Stroboskoplicht auf. Es scheint als stünde Jakob inmitten einer Gewitterwolke.

JAKOB

Kristjan?

Er geht ein paar Schritte durch den Nebel. Bleibt stehen.

JAKOB (CONT'D)

Kristjan?

Doch nichts. Angst steigt in ihm auf. Er geht weiter--

JAKOB (CONT'D)

Kristjan?

--doch abermals nichts. Seine Angstsymptome beginnen sich wieder zu zeigen.

Jakob geht schnellen Schrittes Richtung Ausgang, doch der Gang ist durch eine eiserne Brandschutztüre versperrt. Jakob versucht sie zu öffnen, doch es gelingt ihm nicht.

JAKOB (CONT'D)

Hallo?

Er hämmert mit den Fäusten dagegen. Der eiserne Klang hallt durch den leeren Club?

JAKOB (CONT'D)

Hallo? Ist da jemand?

Doch nichts. Verzweiflung steigt in ihm hoch. Er geht zurück Richtung Tanzfläche.

JAKOB (CONT'D)

Hallo?

Seine Angstsymptome werden immer stärker. Jakob greift zum Mobiltelefon und wählt die Nummer von Kristjan.

FRAU (O.S.)

Die von Ihnen gewählte Rufnummer existiert nicht.

Angst übermannt Jakob. Er legt auf und versucht abermals die Nummer zu wählen.

FRAU (O.S.) (CONT'D)

Die von Ihnen gewählte Rufnummer existiert nicht.

Plötzlich beginnt der Raum zu beben worauf hin sich die Wassersprinkleranlage aktiviert. Jakob läuft noch einmal zur Brandschutztüre und schlägt mit voller Kraft dagegen.

JAKOB

Hallo? Jemand da? Hilfe!

Plötzlich klingelt das Handy. Jakob hebt ab.

JAKOB (CONT'D)

Kristjan?

VATER (O.S.)

Jakob?

JAKOB

Papa?

VATER (O.S.)

Es ist fünf Uhr früh. Wo bist du?

JAKOB
Ich weiß es nicht.

VATER (O.S.)
Was heißt, du weißt es nicht. Jakob
komm sofort nach Hause.

JAKOB
Ich weiß nicht wie ich hier
rauskomme.

VATER (O.S.)
Jakob. Wo bist du?

Plötzlich sieht Jakob in der Ferne die dunkle Silhouette des
kleinen Jungen im Nebel, die nur kurz vorbeihuscht.

VATER (O.S.) (CONT'D)
Jakob sag was. Jakob!

JAKOB
Da ist jemand?

VATER (O.S.) *
Jakob? Was ist los? *

Jakob steht auf, geht in Richtung in der kurz davor noch die
Silhouette zu sehen war und und folgt ihr in das-- *

INT. TECHNO CLUB - UNTERGESCHOSS - NACHT *
*

Dampf hören wir einen Bass, ähnlich einem Herzschlag. Das *
rote Licht über dem Darkroom beginnt zu leuchten. Jakob *
erblickt gerade noch wie Kristjan darin verschwindet. *

VATER
Jakob? Bist du noch da?

Jakob geht an die Schwelle zur Dunkelheit.

VATER (O.S.) (CONT'D)
Jakob ich ruf jetzt die Polizei.

JAKOB
Papa. Ich muss jetzt auflegen. *

VATER
Jakob!

Jakob beendet das Gespräch und lässt das Mobiltelefon fallen. *
Das Display zerspringt. Anschließend betritt er daraufhin das *
schwarze Nichts.

Mit jedem Schritt wird es dunkler um ihn, bis ihn die Dunkelheit komplett verschlungen hat.

*

Vorsichtig folgt Jakob Kristjan. Sie passieren dabei nackte Männer, die wir ebenfalls nur schemenhaft erkennen können. *

Während Jakob und Kristjan sie passieren, strecken diese ihre Arme nach ihnen aus und berühren sie. Mit jeder Berührung verteilt sich dabei weiße Farbe auf ihren Körpern. *

Um so tiefer sie in das Innere des Darkrooms vordringt um so mehr Männer berühren sie. Um so mehr weiße Farbe auf ihren Körpern gelangt um so sichtbarer werden sie. *

Im Innersten angekommen umkreisen sie immer mehr Männer und schließen sie in ihrer Mitten ein. Kristjan küsst Jakob. *

98 INT. KRISTJANS WOHNUNG - SCHLAFBEREICH - NACHT 98 *

Jakob kommt langsam zu sich. Er liegt auf Kristjans Bett. Er setzt sich auf und atmet einmal tief ein und aus bevor er aufsteht und in den--

99 INT. KRISTJANS WOHNUNG - WOHNBEREICH - NACHT 99 *

Kristjan sitzt auf der Couch. Vorsichtig nähert sich Jakob. *

JAKOB

Kristjan?

Als dieser sich umdreht erkennt Jakob erst, dass er eine schwarze Maske trägt. Kristjan sieht Jakob regeungslos an. Das Licht beginnt zu flackern. *

Es sind Stimmen aus dem Schlafbereich zu hören? *

JAKOB (CONT'D)

Kristjan? *

Jakob verlässt den Raum in den-- *

102 INT. KRISTJANS WOHNUNG - SCHLAFBEREICH - NACHT 102

Jakob findet Kristjan und sich selbst im Bett küssend. Jakob bleibt auf einen Schlag stehen und starrt auf die beiden, die gerade einen innigen Kuss beenden. *

KRISTJAN

You taste good.

Der andere Jakob muss schmunzeln. *

JAKOB

What's going on here?

Plötzlich horcht Kristjan auf.

ANDERER JAKOB

What? *

KRISTJAN

Did you hear that?

ANDERER JAKOB

Hear what? *

Kristjan lauscht wieder.

JAKOB

What's happening here?

KRISTJAN

Shit. Someone is in the apartment.

Der andere Jakob lauscht ebenfalls. *

JAKOB
Kristjan?

ANDERER JAKOB
I don't hear anything.

Kristjan springt auf und wagt sich langsam im Apartment vor.
Jakob folgt ihn zurück in den--

103 INT. KRISTJANS WOHNUNG - WOHNBEREICH - NACHT 103

KRISTJAN
Hello? Anybody here?

Jakob ist an der Grenze zur Verzweiflung.

JAKOB
Kristjan, please.

Kristjan nimmt ihn nicht wahr und kehrt in den Schlafbereich
zurück. Jakob möchte ihm folgen, doch der Kristjan mit der
schwarzen Maske packt Jakob von hinten.

Jakob dreht sich um und sieht ihn entgeistert an. Der Raum
bebt wieder und das Licht flackert immer heftiger.

104 INT. TECHNO CLUB - NACHT 104

Orientierungslos irrt Jakob durch das Betonlabyrinth. Er
oszilliert dabei zwischen einem leeren und gefüllten Club.
Immer wieder stößt er unabsichtlich in andere Clubbesucher,
die alle schwarze Masken tragen.

Im wahrsten Sinne des Wortes übermannt von der Angst, befreit
er sich aus der Situation mit einem verzweiferten Schrei.

105 INT. WOHNUNG - JAKOBS ZIMMER - NACHT 105

Schweißgebadet kommt Jakob auf seinem Bett zu sich. Der Fernseher tönt dumpf durch die Wand. Jakob braucht einen Moment, bevor er das Zimmer verlässt. *

106 INT. WOHNUNG - WOHNZIMMER - NACHT 106 *

Zwei Schweinehälften hängen im Raum. Der Vater sitzt ebenfalls mit schwarzer Maske vor dem Fernsehapparat, auf dem wieder die Dokumentation über Hochseefischer läuft. *

JAKOB

Papa?

Doch dieser reagiert nicht.

Jakob bemerkt indes, dass die Türe ins Schlafzimmer des Großvaters offensteht. Jakob erblickt den am Boden liegenden verwesenden Leichnam des Großvaters und muss sich übergeben.

Die Angst zeichnet sich immer stärker in Jakobs Körper ab. Für einen weiteren Moment starrt er auf den Vater in der Hoffnung, er möge ihn doch noch wahrnehmen.

Plötzlich schreit Jakob den Vater lauthals an. So, wie er es von Kristjan gelernt hat. Doch auch darauf keine Reaktion.

Jakob probiert es noch einmal. Schreit und schmeißt dabei den Fernsehapparat mit voller Wucht auf den Boden, der daraufhin Feuer fängt. Endlich findet das ständige Gelaber ein Ende.

Doch die Trance des Vaters wurde nicht gebrochen. Dieser starrt weiterhin ins Leere. Die Flammen breiten sich auf das übrige Zimmer aus und der Raum füllt sich rasch mit Rauch. *

Jakob verzweifelt.

Fluchtartig verlässt er den Wohnbereich ins--

107 INT. WOHNUNG - BADEZIMMER - NACHT 107

Jakob lehnt sich gegen die Türe und rutscht zu Boden. Für einen Moment ist es still. Er beginnt zu weinen.

Plötzlich bringt der dumpfe Bass den Raum abermals zum Beben. Das Licht beginnt zu flackern und Wasser schiesst aus den Wasserhähnen und steigt aus den Abflüssen hoch.

Jakob springt auf und versucht die Wasserhähne abzdrehen, doch es nützt nichts. Rasch füllt sich der Raum mit Wasser.

PSYCHOTHERAPEUT (O.S.) *
Keine Angst. Es ist bald vorbei. *

Jakob erblickt hinter ihm den Psychotherapeuten im Spiegel. Auch er trägt nun die schwarze Maske. Jakob dreht sich um, doch er ist alleine im Raum. Der Psychotherapeut ist nur in der Reflexion zu sehen. *

PSYCHOTHERAPEUT (O.S.) (CONT'D) *
Alles wird gut.

JAKOB
Ich weiß nicht mehr was echt ist.

PSYCHOTHERAPEUT (O.S.) *
Du bist echt Jakob, weil du das alles erlebst.

Tränen laufen Jakob über das Gesicht. Das Wasser steht ihm mittlerweile bis zu den Knien.

JAKOB
Ich spüre nichts mehr. Wie kann ich echt sein, wenn ich nichts spüre?

PSYCHOTHERAPEUT (O.S.) *
Einfach atmen.

Plötzlich beginnt er zu schreien und schlägt seinen Kopf gegen den Spiegel, der daraufhin zersplittert. Immer wieder schlägt er dagegen, bis sein Gesicht blutüberströmt ist.

SCHWARZBLENDE: *

108 INT. BÜHNE - NACHT 108 *

Jakob, der nun selbst die schwarze Maske trägt, liegt am Boden einer Blackbox, auf dem sich ein mit weißer Farbe aufgemalter Kreis befindet. In der Mitte stehen zwei Stühle. *

Nach einem Moment öffnet Jakob die Augen, sieht sich um und steht auf. Er betrachtet die beiden Stühle für einen Moment, bevor er den Kreis einmal komplett umrundet.

Er betritt daraufhin den Kreis und setzt sich auf den vordersten Stuhl. Jakob atmet ruhig. Sein Körper ist angespannt aber nicht verkrampft. Eine Kraft baut sich auf.

Plötzlich springt er auf und dreht sich um. Auf dem hinteren Sessel erblickt er den kleinen Jungen aus seinen Tagträumen. *

Der Junge sieht Jakob verängstigt an. Jakob bemerkt, dass auch der Junge auf seiner Brust das gleiche Feuermal trägt wie er. Für einen Moment sehen sich die beiden an.

Nach einem Moment legt Jakob die Maske ab, dreht seinen Stuhl um und setzt sich dem kleinen Jungen gegenüber. Dieser beobachtet Jakob genau. *

Jakob blickt auf sein Feuermal und berührt es vorsichtig. Der kleine Junge beobachtet ihn aufmerksam und nach einem Moment berührt auch er vorsichtig das Feuermal auf seiner Brust. *

Der Blick des kleinen Jungen richtet sich nun neugierig auf Jakobs Körper. Er scheint etwas entdeckt zu haben.

Er steht auf und wagt sich langsam zu Jakob vor. Er greift nach dem Ende eines roten Fadens, der aus Jakobs Bauchnabel herausragt. Vorsichtig zieht er daran.

Der kleine Junge geht zwei Schritte zurück und beginnt sich erst langsam und dann immer schneller im Kreis zu drehen. Er spinnt dadurch mit dem roten Faden eine Art Kokon um sich.

Um so mehr Faden aus Jakob gezogen wird, um so müder wird er. Er schließt seine Augen. *

SCHNITT AUF
SCHWARZ: *

109 INT. TECHNO CLUB 109 *

Fragmentarisch erhellt Stroboskoplicht das Gesicht von Jakob, der abermals im Club steht. Er blickt direkt in die Kamera als die Musik stoppt und Neonlicht den industriellen Innenraum fluten. *

110 EXT. INDUSTRIEGEBIET - NACHT 110 *

Jakob befindet sich in einem maroden Industriegebiet. Die Sonne ist bereits aufgegangen. Etwas entfernt von ihm sieht Jakob Felix, der auf einer Laderampe sitzt. *

Immer wieder sieht Jakob kurz zu Felix, bevor er rüber geht und sich neben ihn setzt. Nach einem Moment spricht Jakob: *

JAKOB
Hi. *

FELIX
Hi. *